

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 235.

Dienstag den 7. October

1879.

Heute

Dienstag den 7. October
Vormittags 10 Uhr will

Herr Friedrich Blum
wegen Geschäfts-Aufgabe im
Hause Adlerstraße 13
nachverzeichnete

Pferde, Wagen und Geräte

durch den Unterzeichneten gegen gleich
baare Zahlung öffentlich versteigern
lassen:

- 1) 2 Apfelschimmel, zwischen sechs und
sieben Jahre alt, fehlerfrei,
- 2) 1 gut erhaltener Landauer Wagen,
- 3) 1 complete silberplattirtes zwei-
spänniges Chaisengehirr,
- 4) 1 gutes zweispänniges Wagenge-
hirr,
- 5) 1 fast neuer zweispänniger Wagen,
- 6) 1 zweisp. Schlitten mit Schellen-
geläute,

sodann ein Haferkasten, Ketten, Seile,
Stallutenställen, Hen, Stroh, 1 Haufen
alter Mist 2c. 2c.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

286

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7, Stadt Coblenz.

Von heute an: **Vorzügliches, ächtes**
Erlanger Bier, sowie **feines**
Wiener Lager-Bier. 11267

Feldstraße 21 sind schöne, gepflückte **graue Reinetten**,
sowie andere Sorten **Äpfel** zu haben. 11817

Ausstattungen in Leibwäsche,

einfach und elegant in solidester Arbeit,
sowie 7701

Herrenhemden

in vorzüglichen Façons

empfehlte zu sehr mässigen Preisen die
Wäsche-Fabrik **P. J. Wolff**,
53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer,
englischer und italienischer Sprache, Correspondenz,
Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273

empfehlte ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr
zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantas werden 5 Pf. extra berechnet. 5276

Süsser Aepfelwein

direct von der Kelter.

Restauration Rieser,
Geisbergstraße 3.

11583

Gesucht 1/4 **Speyer'sches Abonnement**, wenn möglich links.
Näh. Adelshaidstraße 50, Parterre. 11908

Zauberflöte.

Heute Abend 6 Uhr: **Spanfan** in und außer dem Hause. 11915

**Süßer und rauscher Nesselwein
im Römersaal.** 11839

Frisch eingetroffen:

Prima Elb-Caviar,
dider geräucherter Aal,
vieler Büdinge,
russ. Sardinen und Lachsforellen,
prima Emmenthaler Schweizerkäse,
„ holl. Käse

bei **Margaretha Wolff,**
Ellenbogengasse 2. 11880

Prima vollsaftigen Schweizerkäse,
Holländer,
Eidamer,
Fromage de Brie,
Menschäteler Käse,
Hohenburger Rahmkäse

in stets frischen Sendungen bei

11907 **A. Schirmer, Markt 10.**

Roschere fette Gänse

bei **Ign. Dichmann,**
Goldgasse 5. 11928

Täglich frische Sendung

Frankfurter Würstchen

bei **Margaretha Wolff.** 11838

Frisches Hirschfleisch

11821 bei **Häfner, Markt 12.**

Feine Speise-Kartoffeln,

wohl schmeckend und mehlsreich, zu beziehen von
Schurg, Gutsächter auf Hof Steinheim
bei Eltvile. 11888

Nepfel im Kump und Centner billig zu verkaufen
Morigstraße 9, Mittelbau, Parterre. 11868

Castellstraße 7 sind **Nepfel** und **Birnen** zu ver-
kaufen. Näheres im 3. Stock. 11917

Die **Kartoffeln** von 1 Morgen Land zu kaufen
gesucht. Näheres Expedition. 11931

Sonnenbergerstraße 4 sind verschiedene Sorten **Birnen**
malter- und kumpweise, sowie **Zwetschen** zu haben. 11865

Kleiderschrank, 1 neuer, 1thür. 17 Mt., 1 neuer, 2thür.
34 Mt. zu verk. Friedrichstr. 30. 11895

Ein neues **Kanape** billig zu verkaufen Saalgasse 30. 11897

Eine junge Dame, in Italien geboren und erzogen, ertheilt
italienischen Sprachunterricht. Näh. Elisa-
bethenstraße 10 im Gartenhaus. 11869

Dem groben feinen neroberg herunter fallenden affen in derstifts-
straße hängen bleibenden ferkel in den hundestall einsperrenden über-
nacht im kleiderschrank hängenden wuzchen und fälberschlachtenden-
pffifferling verkaufenden ganze anstatt halben einschenkenden gebilde-
ten im hirschgraben No. 21 wohnenden heute den verstand bekommenen
den **bairischen Wirth** die herzlichste Gratulation
zum Geburtstag. 11916

Die drei Jänsebraten.

In der treuen Freundes Runde
erschall es heut' aus jedem Munde,
An dem Tag, an welchem Du
Reigest Dich dem Leben zu.
Lang noch bis zum Lebensende
In des Füllhorns ganzer Spende,
Ernte Du für Deinen Fleiß,
Bei der Gattin traurem Walten,
Endlich mög' sich auch gestalten
Liebevoll Dein Wirkungskreis. 11927

12,000 Mark auf erste Hypothek im Januar 1880 aus-
zuleihen. Näheres Exped. 11940

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene **Vornette** vom Cur-
saale bis in die Webergasse. Gegen
gute Belohnung abzugeben Tannusstraße 51. 11902

Verloren eine schwarze **Broche** in Goldeinfassung mit er-
habenen Mosaikblumen auf dem Wege oder in der katholischen
Kirche. Man bittet, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Leberberg 1, Gartenhaus. 11867

Ein **seidener Sonnenschirm** ohne Stoc wurde auf
der Bierstadterstraße verloren. Man bittet um Abgabe gegen
Belohnung **Goldgasse 1** im Eßladen. 11909

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Monatstelle. Näh. Weißstraße 6, Dachl. 11922

Eine anständige Wittve sucht Stelle als Haushälterin. Näh.
Ellenbogengasse 10. 11894

Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, wünscht das Kleider-
machen oder das Bügeln gründlich zu erlernen. Näh. Weber-
gasse 17, Eingang kleine Webergasse. 11933

Ein starkes Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen. Näh.
durch **Ritter**, Webergasse 15. 11921

Eine zuverlässige Frau ohne Kinder sucht Stelle als Köchin
oder Aushilfsstelle. Näh. Exped. 11870

Herrschaften erhalten Dienstpersonal;
ebenso erhält **Dienstpersonal Stellen** durch

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 9105

Ein Mädchen, welches im Kochen, Nähen, Bügeln und über-
haupt in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle
als Haushälterin, oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Morig-
straße 34, Dachlogis. 11873

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht
Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10 im Kleidergeschäft. 11893

Ein gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
6 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle durch **Ritter**,
Webergasse 15. 11921

Eine **bürgerliche Köchin** in gesetztem Alter, mit **guten**
Zeugnissen, sucht Stelle auf gleich. Näheres Faulbrunnen-
straße 8, eine Stiege hoch rechts. 11904

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder
zu 2 Kindern auf gleich. Näh. Karlstraße 2 im 3. Stock. 11930

Ein Mädchen, welches kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. October. Näh. Grabenstraße 9. 11864

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches etwas französisch spricht, in allen Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, auch längere Zeit bei Kindern war, sucht passende Stelle oder auch als Verkäuferin. Näh. Schwalbacherstraße 22, Seitenb., 2 St.

Zwei brave Mädchen mit den schönsten Zeugnissen, die kochen können und alle Arbeiten verstehen, sowie ein Mädchen (30 Jahre alt) mit 9jährigen Zeugnissen suchen Stelle durch Frau Dörner, Metzgergasse 21. 11925

Ein feines Stubenmädchen mit den besten Zeugnissen, das perfekt bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 11935

Ein besseres Mädchen, das die Küche, sowie alle Hand- und Hausarbeiten versteht und 6 Jahre in einer Stelle war, sucht zum 1. November Stelle zur Stütze der Hausfrau, als Zimmermädchen od. zu einer Dame d. Birek, gr. Burgstr. 10. 11935

Eine sehr tüchtige **Hotels-** und eine **Restaurationsköchin** suchen sofort Stellen durch Frau Probatör Ebert Wwe., Hochstätte 4. 11932

Eine feinsbürgerliche Köchin mit guten Empfehlungen, sowie eine Kaffeeköchin mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch. 11934

Diener, ein gewandter, mit den besten Referenzen, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 11932

Ein junger Hausbursche, welcher auch Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 22, Parterre. 11874

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen, sowie einige **Zuarbeiterinnen** werden sofort gesucht bei D. Kirchner, Taunusstraße 53, Robes et Confection. 11910

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 11919

Ein braves Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 11918

Eine tüchtige Restaurationsköchin nach Mainz gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11920

Eine gefekte Bonne, welche französisch spricht, zu 2 Kindern nach Mainz und ein feines Stubenmädchen nach Frankfurt gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11921

Gesucht eine **israelitische Köchin** mit guten Empfehlungen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5, 1 St. 11934

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird als Mädchen allein gesucht Adelhaidestraße 22, 2 Tr. hoch. 11903

Gesucht ein anständiges Hausmädchen, welches kochen kann, nach Hamburg d. Frau Beyer, Webergasse 58. 11866

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Langgasse 50 im Laden. 11901

Mehrere gut empfohlene **Bonnen**, im Nähen und aller Arbeit bewandert, ein gewandter Diener mit sehr guten Zeugnissen, 2 Restaurationsköchinnen, **1 tüchtiger Hausbursche**, mehrere Mädchen für alle Arbeit, 2 Küchenhaushälterinnen gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, 1 St. 11934

Gesucht ein Mädchen als Stütze der Hausfrau, sowie tüchtige Zimmer- u. Hausmädchen d. Wintermeier, Häfnerg. 15. 11900

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Mainzerstraße 27. 11912

Gesucht für mit auf Reisen (Frankreich) ein gefektes, besseres Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 11935

Gesucht für hier und auswärts: Eine perfekte Herrschaftsköchin, circa 6 feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, 1 gewandtes Hotelzimmermädchen in ein Hotel ersten Ranges, 1 Restaurationsköchin, 1 f. Kellnerin, 1 Kinderinädchen, 1 tüchtiger Hotelhausbursche (Jahresstelle) durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 11935

Ein junger, anständiger Bursche wird täglich für einige Stunden zum Ausfahren eines kranken Herrn und zu Hausarbeiten gesucht. Näheres in der Expedition. 11937

Tüchtige Hockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer.

11938

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. April in der Nähe der Curanlagen für einen stillen Haushalt eine unmöblierte Bel-Etage von 6—7 Zimmern, je nach Größe, Küche in der Etage, nebst Zubehör. Angebote unter „Fl.“ bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 11593

Zum 1. Januar oder 1. April 1880 eine Wohnung von 6—7 Zimmern, sowie Räumlichkeiten im Hinterhause gesucht. Offerten unter G. W. 22 besorgt die Exped. d. Bl. 11508

Zu mietzen gesucht auf 1. April ca. 10 Zimmer mit Zubehör event. ein Haus, zum Wiedervermietten geeignet, in günstiger Lage. Offerten sub G. H. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11905

Gesucht. Zwei Damen suchen in einem ruhigen Hause eine Bel-Etage von 6—7 Zimmern nebst Zubehör im südlichen Stadttheile, in der Nähe der Bahnhöfe, auf 1. April 1880 zu mietzen. Anerbietungen gefälligst unter A. B. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11891

In ruhiger Gegend wird ein anständiges, möbliertes Zimmer nebst Cabinet per sofort gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises unter Chiffer P. R. 10 besördert die Exped. 11892

Gesucht auf gleich oder im Laufe des Herbstes eine unmöblierte, abgeschlossene, herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Watercloset, Mansarden und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter E. K. 8 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11939

Angebote:

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind 4 gut möblierte Zimmer zu verschiedenen Preisen mit oder ohne Pension an Herrn zu verm. Näh. daselbst. 11879

Friedrichstraße 30 ist im Vorderhof ein Häuschen für sich an stille Leute sofort zu vermieten. 11884

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhause, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896

Hermannstraße 10, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11887

Näheres im 3. Stod.

Herrnhühlgasse 5 ist ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 11847

Herrngartenstraße 15 möbliertes Zimmer mit Porzellan-Ofen zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 11881

Hirschgraben 14 zwei Logis auf 1. Januar zu verm. 11923

Karlstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten. 11844

Langgasse 2, 1 Tr. h., ist ein Salon mit Schlafzimmer billig zu vermieten. 11882

Langgasse 31 zwei große unmöbl. Zimmer zu verm. 11926

Mauergasse 9 ist der 2. Stod auf gleich zu vermieten. 11836

Nöbderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11898

Nömerberg 20 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 11924

Abreise halber wird eine freundliche, möblierte Wohnung in gesunder Lage, bestehend aus Salon und 3 Zimmern, mit Doppelfenstern versehen, für die Wintermonate bis April vermietet. Näh. Exped. 11936

2—3 Zimmer, zusammen oder einzeln, möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten Emserstraße 9, Bel-Etage. 11878

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres **Selenenstraße 2a** bei **Knauer.** 11872

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Dem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß wir unser

Versteigerungs-Local

in das Haus des Herrn **Bernhard Jacob, Schwalbacherstraße 43**, verlegt haben und bitten wir das uns seither in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wir empfehlen uns im Abhalten von **Versteigerungen, Taxationen, Commissionen** im Hause als auch im eigenen Locale unter coulantesten Bedingungen. Taxationen für abzuhaltende Versteigerungen der Auftraggeber geschehen unentgeltlich.

Durch die ausgedehnten Lagerräume übernehmen die **Ueberwachung** von **Möbel, Waarenvorräthen** u. dgl. unter Garantie; auch können einzelne Zimmer zur Aufbewahrung von Möbel u. dgl. abgegeben werden.

Ebenso steht unser Local den Herren **Massecuratoren, Gerichtsvollziehern** zur Abhaltung gerichtlicher Versteigerungen zur Verfügung.

Da unser geräumiges Versteigerungslocal auf das Zweckentsprechendste eingerichtet ist, so hoffen wir dem verehrlichen Publikum in jeder Beziehung Rechnung tragen zu können.

Wiesbaden, den 5. October 1879.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Nachdem der evangel. Kirchen-Gesangverein für das Winter-Halbjahr sein Programm für die in der Kirche stattfindenden Aufführungen festgestellt hat, ladet er Diejenigen, welche ihm noch als **active Mitglieder beizutreten** gesonnen sind, ein, sich bei einem der unterzeichneten Vorstandsmitglieder baldigst zu melden.

Vfr. Bickel, Vorsitzender. **G. Steinkauler**, dessen Stellvertreter. **Eisenbahn-Secretär A. Richtmann**, Schriftführer. **Kausm. A. Cuntz**, Cassirer. **H. Eberius** und **C. Reinhard**, Beisitzer. **Organist A. Wald**, Dirigent.

119

Atelier für Ein-
sehen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
7841 **Heinrich Kimbel**, Neugasse 11.

Junge ital. Zuchtthühner
bei **Ign. Dichmann**,
11929 **Goldgasse 5.**

Westph. Schinken,

täglich frisch abgefocht, per Pfd. 1 Mark 30 Pf., **Cotelettes**, mager (ohne Knochen), per Pfd. 65 Pf., **Dörrfleisch** (Wachholderrrauch) per Pfd. 55 Pf., empfiehlt in bekannter Güte

Fr. Heim,

11871 Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße 29a.

Moritzstraße 46, Parterre, sind **gepflückte Aepfel** per Kumpf 40 Pf., sowie bessere Sorten höher zu haben. 11876

Eine große Anzahl

277

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern
zu **außerordentlich**
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Empfehlung. Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maass angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röcke für 10 Mark gewendet bei **F. Winter**, Friedrichstraße 23. 9482



Cölner Dombau-Loose
bei **Reininger**, Schulgasse 4. 11942

Grossartigste Auswahl

der neuesten

Kleiderstoffe und Besatzstoffe,

Winter-Paletots, Umhänge,

Regenmäntel, Morgenkleider, Unterröcke etc.

Billige, aber streng feste Preise.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse.

Langgasse 39.

Diesen **Donnerstag** und **Freitag** bleiben unsere Geschäftslokalitäten Feiertage halber

geschlossen.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

35

Literarische Vorlesungen.

Die Unterzeichnete, dankbar für die freundliche Aufnahme, welche ihre literarischen Vorträge seit mehreren Jahren hier gefunden, beabsichtigt auch in diesem Winter einen Cyclus von fünf Vorträgen

über Frauenliteratur

zu halten, unter denselben Bedingungen wie früher. Anfang Mitte October. Näheres in den Buchhandlungen der Herren **Hensel** (Langgasse), **Wolff** (Taunusstraße 25) und **Zeiger** (Luisenstraße), wo Subscriptionslisten aufgelegt sind.

293

Marie Schmidt.

Französische Cigaretten und Tabake

empfiehlt

J. C. Roth, Langgasse 31. 11877

K. Eckert

wohnt von heute an **Adlerstraße 3** und empfiehlt sich im Flechten von Rohr- und Strohstühlen von 1 Mt. 30 Pfg. an. Auch werden alle Reparaturen und Poliren billigst besorgt.

Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Schlink**. Ecke der Faulbrunnensstraße. 11826

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstrasse 3.

— Reutlinger Methode. —

Hauptfächer: 1. Handnähen, 2. Maschinennähen, 3. Kleidermachen, 4. Wollfach, 5. Sticken.

Musterschnitt- und Freihandzeichnen (resp. Malen).

Extrafächer: Buchmachen, Klöppeln, Blumenmachen, Buchführung, fremde Sprachen etc.

Vorbereitung für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Die neuen Kurse für sämtliche Fächer beginnen am **13. October**. Nähere Auskunft und Prospekte **Hellmünd-**

straße 29 c, I.
11751

Julie Vietor. Luise Mayer.

Liste

zur Frankf. Pferdeverloosung zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung**. Das **Offenbacher Gewerbe-Loose** (Ziehung d. 15. d. Mts.) 3 **Cölner Dombau-Loose.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unsere liebe Mutter,

Frau Jacquemar Wittwe,

heute Morgen im 71. Lebensjahre ruhig verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. October Nachmittags 3 Uhr statt.

Sonnenberg, den 6. October 1879.

11941

J. Jacquemar.

Vorleserin.

Eine junge, gebildete Dame aus guter Familie, welche gegen ein bescheidenes Honorar einer hiesigen, angehenden, älteren Dame täglich Nachmittags einige Stunden vorlesen kann, wolle ihre Adresse mit dem Bemerkten, welches Honorar sie beansprucht, unter den Buchstaben L. M. 20 in der Expedition d. Bl. einreichen. Solche Damen, welche auch musikalisch sind, werden vorzugsweise berücksichtigt.

11886

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —

Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“.

11742

Theater.

1/4 Sperrst. gesucht. Rath. Taunusstraße 36.

11810

1/2 Sperrst. gesucht Parstraße 16.

11825

Süßer Aepfelmoss zu haben Wörthstraße 12.

11811

Junge dänische Doggen zu verk. Vierstädterstr. 11.

11834

Tages-Kalender.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Mario Heine, Weberg. 9, I. 6650

Heute Dienstag den 7. October.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Kirchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Anaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich. Beginn des Wintersemesters.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 7. October. 181. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster.	Meisterfinger	Herr Massen.
Reit Vogner, Goldschmied.		Herr Siehr.
Kunz Vogelgefang, Kürschner.		Herr Friede.
Konrad Nachtigall, Spengler.		Herr Dornewas.
Sixtus Beckmesser, Schreiber.		Herr Rudolph.
Fritz Rothner, Bäcker.		Herr Philipp.
Balthasar Zorn, Zinngießer.		Herr Rapp.
Ulrich Gislinger, Würztrümer.		Herr Nebe.
Augustin Moser, Schneider.		Herr Rast.
Hermann Ortel, Seifenfieber.		Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker.		Herr Klein.
Hans Foltz, Kupferschmied.		Herr Schneider.
Balthar von Stolzeng, ein junger Ritter aus Franken.		Herr Lederer.
David, Sachsens Lehrbube.		Herr Warbed.
Eva, Vogner's Tochter.		Frl. Voigt.
Magdalene, Eva's Amme.		Frau Nebelck-Löffler.
Ein Nachtwächter.		Herr Winka.

Bürger und Frauen aller Künfte. Gefellen, Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anfang 5 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Locales und Provinzielles.

? (Die Prämierung von Diensthöten) Seitens des Thierschutz-Vereins fand, wie angekündigt, am Sonntag Nachmittag im „Römersaal“ unter sehr starker Theilnehmung und in feierlicher Weise statt. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Rittmeister v. Luch, entwarf zunächst ein getreues Bild über die bisherige Wirksamkeit des Vereins. Er führte aus, daß, als vor 4 1/2 Jahren eine Anzahl gleichgesinnter Männer sich mit ihm vereinigt hätten, in hiesiger Stadt einen Thierschutz-Verein zu gründen, und zwar veranlaßt durch die vorgekommenen und sich stets steigenden Nothheiten und Brutalitäten an Lastthieren, insbesondere an Pferden, alsbald in Folge eines Aufrufs 600 Mitglieder zusammen gewesen seien, welche

sich bereit erklärten, das Streben und Wirken des Vorstandes zu unterstützen. Als bald seien auch zahlreiche Fälle dieser Art zur Kenntniß gelangt und die Thäter zur Verantwortung gezogen worden. Redner constatirt, daß man jetzt mit Genugthuung den Nachweis liefern könne, wie das Vorgehen des Vereins heilsame Wirkungen ausgeübt und in den letzten beiden Jahren die Contraventionsfälle nur vereinzelt daständen, in welchen ein Einschreiten erforderlich schien. Es sei aber auch nicht veräußert worden, die Fort- und Feldschützen zu belohnen, welche ein besonderes Augenmerk auf solche Individuen wandten, welche Vogelneister aushuben resp. demolirten. Weiter sei dem Transport des Schlachtviehes besondere Aufmerksamkeit geschenkt und veranlaßt worden, daß auch diese Uebelstände durch polizeiliche Maßregeln beseitigt wurden. An dem heutigen Tage, fährt der Redner fort, gelte es nun, die Prämierung von solchen Leuten, welche sich durch langjährige bewährte Pflege der ihnen anvertrauten Thiere hervorgethan haben, vorzunehmen und möchte er die Gelegenheit dieses feierlichen Actes benutzen, einen Einwand zu widerlegen, der so häufig, ja tagtäglich dem Thierschutz-Verein gemacht würde, indem gesagt wird: „Schützt doch erst den Menschen, es gibt ja noch so viel zum Wohle der Menschheit zu thun.“ Das möge nun für sich auch richtig sein, allein man könne das Eine thun und brauche das Andere nicht zu lassen. Diejenigen Leute, welche dem Verein einen solchen Vorwurf gemacht, hätten sich jedenfalls noch nie die Mühe gegeben, über das Wesen und die Nothwendigkeit des Thierschutzes nachzudenken. Der Mensch könne sich zunächst selbst helfen und schütze und in erster Linie sei der Staat und in zweiter die Gemeinde dazu berufen, durch Gesetze und Einrichtungen das Wohl des Bürgers zu fördern. Der Thierschutz, zu Anfang mit Hohn und Spott verfolgt, zähle jetzt über 500 Vereine mit mehr als 100,000 Mitgliedern. Schließlich spricht der Redner die Hoffnung aus, daß die Zeit käme, wo man keine Thierschutz-Vereine mehr brauche und indem er Alle, die in irgend einer Weise das Bestreben des Vereins unterstützen, besonders den Beförderern, im Namen desselben herzlichsten Dank ausdrückt, zweifelt er nicht, daß der Verein auch fernerhin sich des ganzen Wohlwollens und der Unterstützung seitens der Einwohnerschaft Wiesbadens erfreuen werde, welche derselbe zur Durchführung seiner humanen Zwecke bedürfe. An diese mit allseitigem Beifall aufgenommenen Ausführungen knüpfte Herr Rittmeister v. Luch die Verlesung der am Schlusse dieses befriedlichen Namen der zur Prämierung angemeldeten Diensthöten. Dieselben hatten sich in der Mitte des Saales an einem Tische placirt und wurden nun erucht, an den Vorstand heranzutreten und die ihnen bestimmte Belohnung in Empfang zu nehmen. Diejenigen, welche 20 und mehr Jahre ein und denselben Dienst bekleiden, wurden je mit 20 Mark und so stufenweise mit 15, 12 und je 10 Mark, sowie mit einem Ehren Diplom beschenkt, für den von ihnen geleisteten Beweis, daß sie nur den gesunden Prinzipien des Vereins gehuldt und ihre Thiere gut gepflegt haben. Herr Steinhauer K. Roth spricht den braven Leuten öffentlich den Dank aus und bringt denselben ein Hoch, in welches kräftig eingestimmt wurde. Hierauf übergab Herr F. W. Käse hier jedem der Prämirten das Decret als Mitglied des Thierschutz-Vereins mit dem Bemerkten, daß dasselbe tag- und steuerfrei sei. Herr Departements-Thierarzt Dr. Dietrich toastirte auf die betreffenden Herrschaften, bei welchen die Prämirten in Dienst stehen. Herr W. Roder zollt dem Vorstand des Thierschutz-Vereins alle Anerkennung für seine Mithewaltung, denn wäre dieser nicht in's Leben getreten, wäre die heutige Feier nicht zu Stande gekommen, und widmet dem Vereine ein Hoch. Herr Standesbeamte Jos. spricht Namens der Prämirten, die ihn darum ersucht, den Dank derselben aus, der darin bestehen solle, daß sie auch fernerhin mit Rath und That bereit sein wollten, ihre Mitbediensteten anzuhalten, ihre Thiere nicht zu quälen, sondern sie stets gut zu pflegen, damit auch ihnen demnächst gleiche Ehre zu Theil werde. Und wenn dieses geschehe, schließt Redner, dann sei ein großes Werk in der menschlichen Gesellschaft geschaffen. Hierauf wurden von Herrn Rittmeister v. Luch die einzelnen Mitglieder des Vorstandes in trefflichen, humoristischen Reimen charakterisirt, was zu der inzwischen eingetretenen heiteren Stimmung nicht wenig beitrug. Herr F. W. Käse hier erzählte nun eine Legende, in welcher ein gewisser „Jodo“ als Thierquäler die Hauptrolle spielt, wie dieser schließlich zum Himmelreich hinausgeworfen wurde, daß ihm der „Herzbeutel“ frachte. — Für Verherrlichung der Festlichkeit war ausreichend gesorgt. Abwechselnd spielte ein Musikcorps und trug der Männer-Gesangverein „Concordia“ Lieder vor. Die Prämirten amüsirten sich bei einem Glas Wein, welches ihnen gratis kredenzt wurde, ganz vorzüglich und nachdem dieselben auch ein Nachtessen (Braten und Salat, Butter und Schweizerkäse) zu sich genommen, trennte sich die Gesellschaft mit dem Wunsch, bald wieder einmal sich zu einer solchen Feier zusammen zu finden. — Prämirt wurden: Katharine Schmidt aus Kesselbach (29 Jahre in Dienst bei Chr. Thon) mit 20 Mk.; August Kausch aus Wiesbaden (27 Jahre bei demselben) mit 20 Mk.; Philipp Neß aus Niederrhauen (25 Jahre bei Jonas Schmidt) mit 20 Mk.; Jacob Klein aus Nieder-Glabach (21 Jahre bei F. Reinh. Kraut) mit 20 Mk.; Valentin Frey aus Gombach (17 Jahre bei Wilh. Kraft) mit 15 Mk.; Christian Krämer aus Wiesbaden (17 Jahre bei Westenberger) mit 15 Mk.; Philipp Fehr aus Gohausen (14 Jahre bei Gebr. Walther) mit 15 Mk.; David Zorn aus Bernbroth (13 1/2 Jahre bei Gebr. Walther) mit 15 Mk.; Peter Brömmer aus Grebenroth (12 Jahre bei Gebr. Walther) mit 12 Mk.; David Dreher aus Niehlen (12 Jahre bei Wilh. Birt) mit 12 Mk.; Johann Schreiber aus Niederjohbach (12 Jahre bei Maurermeister W. Roder) mit 12 Mk.; Wilh. Schmidt aus Rüdesheim (11 Jahre bei Gebr. Walther) mit 12 Mk.; Adam Engel aus Ors (10 Jahre bei Jacob Dörr) mit 10 Mk.; Marie Rodes aus Waldmannaufen (10 Jahre bei Jacob Dörr) mit 10 Mk.; Jacob Krieger aus Madenroth (9 Jahre

bei Bülh. Jais) mit 10 Mt.; Jacob Gerhardt aus Wägelhain (9 Jahre bei Mehger Schäfer) mit 10 Mt.; Wilh. Knecht aus Einghofen (8 Jahre bei Gebr. Walthers) mit 10 Mt.; Peter Hannappel aus Heiligenroth (8 Jahre bei Joh. Ph. Sprenger) mit 10 Mt.; Friedrich Matt aus Nischelbach (8 Jahre bei Aug. Nidel) mit 10 Mt.; Katharine Jung aus Sed (8 Jahre bei Witwe Köpp auf der Platte) mit 10 Mt.; August Wigal aus Dittlofrod (8 Jahre bei Philipp Hahn) mit 10 Mt.; Peter Trumm aus Miehlen (8 Jahre bei G. Bücher & Söhne) mit 10 Mt.; Conrad Goldbach aus Schwaben (8 Jahre bei Philipp Schmidt) mit 10 Mt.; Joh. Bommel aus Camberg (7 Jahre bei Christian Thon) mit 10 Mt.; Carl Born aus Wägelhain (7 Jahre bei Christian Virl) mit 10 Mt. und Georg Reinhardt aus Schloßborn (7 Jahre bei Moritz Ruhl) mit 10 Mt.

X (Evangelischer Kirchen-Gesangverein.) Wie aus dem Inseratentheil zu ersehen ist, erläßt der Vorstand des evangelischen Kirchen-Gesangvereins, dessen Bestrebungen in hiesiger Gemeinde immer größeren Anklang finden, eine öffentliche Einladung an diejenigen, welche ihm noch als active Mitglieder beitreten wollen, und wir sind überzeugt, daß diese Anregung bei Rande eine freundliche Aufnahme finden wird, da der Verein in dieser Richtung die thätigste Unterstützung verdient und man ihm recht wohl beitreten kann, auch wenn man bereits einem der hier bestehenden Gesangsvereine angehören sollte.

? (Gerichtliches.) In Amtsanwälten (früher Polizeianwälten) sind in dem Landgerichtsbezirk Wiesbaden ernannt:

Ort.	Amtsanwalt.	Vertreter.
Wiesbaden . . .	Schupp, Prem.-Lt. a. D.	Tillmann, Regs.-Sup.
Hochheim . . .	Kullmann, Bürgerm.	Siegfried, Bürg.-Secr.
Höchst . . .	Stiehler, Hauptm. a. D.	Glat, Bürgermeister.
Königsstein . . .	Lemp, Amtsgerichtsch.	Schwab, Oberförster.
St. Leon . . .	v. Wiedebe, Amtmann.	Fröhlich, Bürgermstr.
Camberg . . .	Dyvermann, Amtmann.	Bürgermeister in Camberg.
Wetters . . .	Wedeking, Amtmann.	Körner, Bürgermeister.
L.-Schwalbach . . .	Christ, Bürgermeister.	Hahn, Bürgermeister.
Nastätten . . .	Steinbach, Bürgermstr.	Speck, Oberförster.
Gageneindogen . . .	Belbe, Amtssecretär.	Philippi, Controleur.
Ulfungen . . .		
Niederlahnstein . . .	Strobel, Bürgermeister	Oppel, Amtssecretär.
Braubach . . .	von Niederlahnstein.	Müller, Bürgermeister.
St. Goarshausen . . .	Westerburg, Amtmann	Sahrholz, Bürgermstr.
Nußheim . . .		Vott, Bürgermeister.
Elzville . . .		

F (Personalnachricht.) Fräulein Pulch von hier ist von Königl. Regierung zur Lehrerin in Diedenbergen, Amts Hochheim, ernannt worden.

* (Neuer Fahrplan.) Unseren verehrlichen Abonnenten geht mit der vorliegenden Nummer der vom 15. October d. J. in Kraft tretende Winterfahrplan der Nassauischen Eisenbahn als Extra-Beilage zu, was wir hiermit besonders registriren.

— Sonnenberg, 6. Oct. (Verschiedenes.) Der hiesige Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ hatte gestern zu Ehren unseres derseitigen Mitglieds Herrn Jules de Swert ein Concert arrangirt, bei welchem ein dem Vereine von dem Genannten gewidmetes Lied: „Warum bist Du denn so traurig?“ zum Vortrage kam. Trotz sehr schwieriger Stellen in dieser schönen Composition erntete der Verein, welcher von Herrn Kammermusiker Meister dirigirt wird, lebhaften Beifall des Publikums, sowie den speziellen Dank des Componisten. — Gleichzeitig feierte gestern der hiesige „Turnverein“ sein diesjähriges Abturnen, verbunden mit Preisturnen und Ball. Der erste Theil des Festes verlief in schöner Weise, doch ist es sehr bedauerlich, berichten zu müssen, daß der zweite Theil durch eine Schlägerei gestört wurde, welche um Mitternacht entstand und erst nach dem kräftigen Einschreiten des Bürgermeisters zum Abschlusse kam. Es wäre sehr zu wünschen, wenn an den „Krawallmachern“, welche übrigens in der Regel dieselben sind, ein Exempel statuirt würde.

Kunst und Wissenschaft.

* (Herr Jules de Swert) beabsichtigt, wie wir hören, demnächst in Wien Aufenthalt zu nehmen.

— (Die Direction des Mainzer Stadttheaters) hat in den Cyclus classischer Dramen, welcher in der nächsten Winteraison dort zur Darstellung kommen wird, auch eine Tragödie von Carl W. Bag hier, „Katharina die Große“, aufgenommen.

— (Die Philologen-Versammlung zu Trier,) schreibt man von dort unterm 29. Sept., hat einen glücklichen Verlauf genommen. In den allgemeinen Sitzungen zeigte Prof. Rohde (Tübingen) in glänzendem Vortrage das Verhältnis der beiden Begründer des atomistischen Materialismus (Leukipp und Demokrit) zu einander und suchte die Gründe dafür auf, daß der ältere der Beiden, Leukipp, der angebliche Lehrer des jüngeren Demokrit, eine mythische Person sei. Dr. v. Duhn (Göttingen) führte in Gyps und in Bildern einige herrliche, bis jetzt unbekannt gebliebene Antiken vor und erläuterte ausführlich die Agrippina-Statuen. Die philologische und die archäologische Section beabsichtigt vereinigt die schönen Denkmäler Triers (Thermen, Kaiserpalast u. s. f.). Am 26. Nachmittags war ein Extrazug zur Fahrt nach dem durch seinen großartigen Mosaikeboden berühmten Nennig und ein Dampfschiff nach Jügel (Grabmal der Sekundiner) bereit. Am Samstag Nachmittag fand ein gemeinsamer Ausflug (per Bahn) nach Bullay statt, von wo die Marienburg, der

malerischste Punkt des Mosellandes, bestiegen wurde. Zum Ort der nächstjährigen Verammlung wurde Stettin gewählt.

— (Der sechste deutsche Malertag) findet in diesem Jahre in Berlin in der „Berliner Flora“, Friedrichstraße 218, vom 13. bis 15. November statt.

— (Kölner Dombau.) Die „Köln. Ztg.“ berichtet unterm 2. d. M.: „Die diesjährige Bauhütigkeit an den beiden Hauptthürmen des Domes wird mit Ende dieses Monats ihren Abschluß finden; der südliche Thurm ist bereits bis zur Höhe des colossalen Gerüstes gediehen, und zwar bis zu dem massiven Theile des Helmes, die Eindeckung oder Schließung des fertigen Theiles hat schon stattgefunden. Der nördliche Thurm wird im Laufe dieses Monats auf dieselbe Höhe gebracht werden; alsdann wird sich die ganze Thätigkeit den Restaurationsarbeiten an dem südlichen Thurm und der Einwölbung der Thurmhallen zuwenden. Zur Stütze der Helmkronen werden aus mehreren Stücken zusammengelegte mächtige Gelmhäfen dienen, die Kronblätter sind bereits in Angriff genommen; das untere wird aus vier Stücken bestehen, von denen jedes ein Gewicht von 70—80 Centner erhält. Herr Dombaumeister Regierungsrath Voigtel gedenkt das Gerüst, welches in dem noch aufzuschlagenden Theile nicht das colossale Holzwerk wie bisher erhalten wird, in Berücksichtigung der bevorstehenden Winterstürme in diesem Jahre nur in seiner mittleren Partie weiterführen zu lassen. Der südliche Thurm wird im Ganzen noch um etwa 40 Fuß höher geführt werden.“

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) kam am 4. d. Mts. in Venedig an und ging zur Begrüßung des Königs von Italien nach Monza. Die Kronprinzessin Victoria reiste direct nach Vegl.

* (Kriegs-Minister von Kameke) erhielt den Schwarzen Adlerorden.

* (Militärisches.) Das „Berl. Fremden-Blatt“ schreibt: „In militärischen Kreisen beschäftigt man sich jetzt eingehend mit der — Fußbekleidung unserer Truppen. Nicht etwa, daß die Truppen bisher nicht gut besoldet gewesen wären, sondern in Folge eines heftigen Ereignisses. Bei der jüngsten Parade vor dem Kaiser im Elsaß stellte es sich heraus, daß lehmiger Boden beim Defiliren mit strammem Oberkörper und durchgedrücktem Knie eine Anziehungskraft für die Fußbekleidung unserer Soldaten entwickelte, die man füglich eine Ausziehungskraft nennen dürfte. Im Kriege, im Felde überhaupt, hat der Mann Zeit, seinen festgelebten Stiefel langsam frei zu machen. Beim Defiliren darf aber kein Aufenthalt entstehen, soll nicht eine heillose Unordnung und eine Verschiebung der geraden Linie die natürliche Folge sein. Und so geschah es denn, daß einige Duzend Stiefel dem Lehm Boden zum Opfer fielen, die betreffenden Soldaten aber mit Gleichmuth weiter marschirten und lieber einen Schnupfen riskirten, als eine Unterbrechung verurursachten. Es wurde, als man dies bemerkte, viel gelacht, auch an höchster Stelle. Innerhalb dürfte eine Aenderung der Fußbekleidung allmählig eingeführt werden. Ueber das „Wann“ ist man im Klaren, auch über das „Ob“, nur über das „Wie“ noch nicht.“

— (Entscheidung des preuß. Finanzministers.) Ueber die Einschätzung zur Classen- und Einkommensteuer hat der Finanzminister, unter Bezugnahme auf eine frühere Circularverfügung neuerdings folgende prinzipiell wichtige Entscheidung getroffen: Wenn in jener Verfügung vorgeschrieben ist, daß Kinder des Hausherrn oder der Hausfrau, einschließend der angenommenen Stief- und Pflegekinder, welche das ihrem Stande entsprechende Alter der Erwerbsfähigkeit noch nicht erreicht haben oder aus anderen Gründen als erwerbsfähig nicht anzusehen sind, als zum Haushalte der Eltern gehörig betrachtet werden sollen, daß ferner, falls diese aus eigenem Vermögen ein Einkommen beziehen, dieses dem des Haushaltungsvorstandes zuzurechnen sei, so hat damit eine allgemeine gewöhnlich anzuwendende Regel gegeben werden sollen. Es hat daher nicht in der Absicht gelegen und würde der Billigkeit nicht entsprechen, diese Regel auch auf die Fälle auszudehnen, in welchen durch Testament oder andere rechtsgültige Bestimmung der Haushaltungsvorstand von dem Genuße des Einkommens aus dem Vermögen des betreffenden Familienmitgliedes ausgeschlossen und über dessen Verwendung solche Bestimmung getroffen ist, daß es dem Erkeren nicht zu Gute kommen kann. Fälle dieser Art sind vielmehr als Ausnahme von der obigen allgemeinen Regel zu behandeln, und es unterliegt in demselben keinem Bedenken, die betreffenden Familienmitglieder als selbstständige Steuerpflichtige zu behandeln und, je nach der Lage des einzelnen Falles, zur Classen- bzw. Einkommensteuer heranzuziehen, von der Zurechnung des Einkommens derselben zu dem des Familienhauptes aber Abstand zu nehmen, soweit bei diesem Einkommen obige Voraussetzungen zutreffen.

— (Fernsprecher.) Man schreibt aus Berlin, 2. October: „Mit dem patentirten Siemens'schen Fernsprecher sind bei der deutschen Telegraphen-Verwaltung so gute Erfolge erzielt worden, daß bis jetzt schon 686 Orte, unter Benutzung dieses Apparates, an das Telegraphennetz haben angeschlossen werden können. Die Entfernung, auf welcher eine zuverlässige Uebermittlung von Depeschen noch möglich ist, beträgt etwa 76 Kilometer. Welche ausgedehnte Verwendung würde dieser wunderbare Apparat wohl erlangen, wenn mit demselben eine unmittelbare mündliche Verständigung auf größere Entfernungen gelingen sollte? Den auf die Vervollkommnung der Fernsprecheinrichtungen gerichteten Bestrebungen hat bekanntlich die Reichs-Telegraphen-Verwaltung seither schon die größte Aufmerksamkeit zugewendet; dieselbe soll, wie aus fester Quelle verlautet, bereit sein, weitere Bestrebungen, welche darauf gerichtet sind, mittels des Fernsprechers Entfernungen von 50—100 Meilen zu überwinden, nicht nur durch Gestattung

von Versuchen auf den vorhandenen Telegraphenleitungen, sondern bei erzielt, entschieden günstigem Erfolge, auch durch Gewährung angemessener Belohnungen zu unterstützen."

Vermischtes.

* (Bismarck-Verehrer.) Die Nachricht, ein Engländer hätte die Feder, deren Bismarck sich im Hotel Imperial in Wien bediente, um einen hohen Preis angekauft, ist total erfunden. Dem Hotelier, einem reichen Manne, ist die Feder nur keinen Preis feil.

* (Ein Nagel dreizehn Jahre lang in der Lunge.) Ein Mainzer junger Mann verschluckte vor 13 Jahren einen Tapezernagel, welcher durch die Luftröhre in die Lunge drang. Da der Nagel nicht beseitigt werden konnte, trat eine Vereiterung ein, in deren Folge der Arme von einem starken Schleimauswurf geplagt wurde und einem körperlichen Elend verfiel. Als dieser Tage der Leidende nun wieder von einem solchen Husten befallen wurde, kam mit bedeutenden Schleimmassen wieder der Nagel zum Vorschein. Dank der Entfernung des Störfrieds erfreut sich der junge Mann nun wieder völligen Wohls.

* (Falschmünzerei en gros.) Ein Karlsruher Haus hatte in voriger Woche eine größere Anzahl Zwanzigpfennigstücke, die es in Rollen erhalten, uneröffnet zur Umhüllung an die dortige Reichsbankstelle gesandt und dieselben durchschnitten zurückbekommen. Die betreffenden Stücke sind sämtlich als unecht befunden worden. Das Falsifikat trägt die Jahreszahl 1875, ist von schmutzgrauer Farbe und fühlt sich sehr fettig an. Das Münzzeichen ist C. Es scheint sich um einen mehrfach ausgeübten Betrug zu handeln, da auch die Karlsruher Eisenbahnkasse bekannt gibt, daß bei nicht weniger als dreihundert Stationen falsche Zwanzigpfennigstücke in großer Anzahl eingegangen sind.

* (Gattenmord.) In Hofgeismar hat ein in den siebziger Jahren stehender Wirtschreiber nach 26jähriger Ehe mit vollem Vorbedacht seine zweite Ehefrau, weil sie ihm das Verfügungsrecht über ihr kleines Vermögen entzog, mittelst eines Pistolen schusses getödtet und sich dann kalten Blutes dem Richter gestellt.

* (Feuerfester Gelbschrank gesprengt.) Auf der Bochum benachbarten Steinkohlengrube „Baader Mulde“ wurde vor einigen Tagen Nachts in ein Bureau eingebrochen und von den darin befindlichen zwei eisernen Gelbschränken der kleinere derselben gestohlen. Der Gelbschrank war auf einem Grundstück mit einer Dynamitpatrone dermaßen zerprengt vorgefunden worden, daß sowohl die einzelnen Theile des Schranke als auch der Gelbschrank, bestehend aus etwa 1000 Mark in Silber, zum Theil entsteht und in verschiedenen Formen zusammengebrochen war.

— (Dem Deutschen deutsch.) Im deutschen Gasthose „Deleue“ in Coblenz wurde vor einigen Tagen einem Gaste die Rechnung vorgelegt, welche begann: „Coblence, le...“ Der Gast verweigerte die Zahlung so lange, bis ihm eine Rechnung in deutscher Sprache vorgelegt wurde.

— (Verhaltene Meinungen.) Der Wiener „Figaro“ copirt sehr drastisch die Schreibweise gewisser Wiener Blätter, welche nicht immer äußern dürfen, wie es ihnen um's Herz ist: „Bismarck ist in Wien eingetroffen. Am besten wäre es, er ginge gleich wieder zum T—affe und brähe den Hals — starrigen Trog einer kleinen, aber mächtigen Partei. Das ganze Breußen kann uns ge—wis vortreffliche Dienste leisten; wir können die Bande einmal nicht lei—ster knüpfen, als es durch die Gänger-Entrebne gesehen ist. Bismarck ist ein so ger—echter Diplomat, daß wir auf unserer Hu—manitätsbahn ruhig fortchreiten können. Sider werden wir von ihm hinterg—ewisse Schliche auswärtiger Feinde geführt. Das hat uns gerade noch ge—ährliche Untiefen vermeiden lassen. Wir sind aber immer die D—ankbaren für geleistete Dienste und werden auch diesmal nicht vergessen, wie er uns einst beh—ergt gegen unsere Widersacher unterstützte. Wir sind überzeugt, daß der sch—ichte Bonmeraner nur den Zweck verfolgt, uns gehörig hineinzurei—hen in die Zahl der zu der orientalischen Erbchaft berechtigten Mächte.“

— (Vorschlag zur Güte.) In Allersgründ hatte ein Dienstmann seinen Colten geprügelt und war behalbs zu 24 Stunden Gefängnis verurtheilt worden. Er stellte an den Gerichtshof das allerdings vergebliche Ansuchen, die Strafe dadurch zu compensiren, daß er für des Geprügelten erstorbene Frau eine heilige Messe lesen lasse.

— (Für Rosenzüchter.) Ein Sachverständiger ertheilt Rosenzüchtern folgenden Rath: „Es ist Gebrauch, die hochstämmigen Rosen sehr frühe, oft schon bei gelindem Froste im October zum Nachtheile der Pflanzen niederzulegen und zu bedecken. Eine Kiste von 5—6 Grad Reaumur ist aber den Pflanzen im Herbst sehr dienlich, weil das Holz dadurch eine gewisse Reife bekommt und weniger leidet. Man soll daher wenigstens so lange mit dieser Arbeit warten, bis der Boden etwa einen Zoll tief gefroren ist. Das Ausschneiden der Krone, d. h. das Entfernen aller schwachen und krüppelhaften Zweige, welche nie Blumen hervorbringen, wohl aber der Pflanze Nahrung entziehen, muß vorher geschehen. Das Beschneiden der Zweige geschieht im Frühjahr.“

— (Schutzmittel gegen Raupenfraß.) In der „Hannov. landw. Ztg.“ theilt der Klosterverwalter Ringk in Wienhausen ein Mittel mit, daß, wenn es sich bewähren sollte, seiner großen Einfachheit wegen überall angewendet werden könnte, um dem Raupenfraß in unseren Kohlsfeldern ein Ziel zu setzen. Herr Ringk bemerkt, daß ein mit Kohl bepflanztes Beet von den Raupen vollständig verschont blieb, während der Kohl aller

übrigen Beete vollständig fahl abgefressen war, und er kann diese Erscheinung nur dem Umstande beimessen, daß zwischen den Kohlpflanzen des ersten Beetes etwas Dill — Anethum graveolens — stand, dessen Geruch die kleine Thierwelt nicht vertragen kann und dessen Samen den Wühlgeln tödtlich ist. Da der Dill ein genüßliches Gewächs ist, das selbst noch auf leichtem Sandboden fortkommt, so lohnt es sich, Versuche mit demselben nach dieser Richtung hin zu machen.

— (Gerichtsscene.) In einer neulichen Schlußverhandlung in einer ungarischen Stadt, erzählt „Debregeu“, war ein Bauer zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Nach Publikation des Urtheils richtet der Gerichtspräsident die Frage an ihn, ob er appelliren wolle. Angeklagter: „Halten zu Gnaden, Herr Präsident, wie viel muß ich dafür bezahlen?“ — Präsident: „Nicht einen Kreuzer habt Ihr dafür zu zahlen.“ — Angeklagter: „Na, da wird's auch nichts nützen. Nein, gnädiger Herr, ich appellire nicht.“

— (Ueber die Lebensweise Leo XIII.) bringt ein römisches Blatt folgende Notizen: „Ein alter Diener des Hauses Becci, Namens Bassare Vossi, welcher seit zwanzig Jahren den jetzigen Papst nicht verlassen hat und der jetzt die Stelle des ersten Kammerdieners bekleidet, öffnet jeden Morgen um 5 Uhr leise die Thür des Schlafzimmers und ruft dem Papst ein lautes: Buon giorno, Santita! (Guten Morgen, Heiligkeit!) zu. Der Papst ist dann gewöhnlich schon aufgestanden und macht in wenigen Minuten seine Toilette, zu der Bius IX. Stunden gebraucht. Dann sagt er ein kurzes Gebet, um 6½ Uhr begibt er sich in seine Hauscapelle, wo er Messe liest und nachher jener eines Priesters beiwohnt. Um 8½ Uhr nimmt er ein frugales Frühstück, raucht eine Cigarre und gibt ganz kurze Audienzen. Um 9 Uhr empfängt er den Cardinal Nina oder dessen Substitut, wenn Jener abwesend ist. Mit diesen arbeitet Leo XIII. drei Stunden, bis um zwölf Uhr die Audienzen herankommen. Um 2½ Uhr ist der Papst zu Mittag: nach einem kurzen Schlafen setzt er sich an die Arbeit bis 7 Uhr Abends. Um diese Zeit erscheinen die Intimiten unter den Cardinälen, einige gute Freunde aus Perugia und von Zeit zu Zeit bald dieser, bald jener der bei ihm accreditirten Botschafter. Die Unterhaltung pflegt sich dann um allerlei, um Kunst, um Politik, um Aufsehen erregende Prozesse zu drehen, bis sich der Papst zum Abendessen zurückzieht, und dann die Arbeit emsig bis spät in die Nacht von Neuem aufnimmt. Wenn der Kammerdiener Vossi sieht, daß Leo XIII. das Licht auslöscht, so geht er auch zu Bett.“

— (Telegraph und Telephon.) Nach dem Vorbilde der Nordamerikaner hat sich in London eine Gesellschaft gebildet, um die Stadt und eventuell ganz England mit einem Netz von Telephondrähten zu versehen. Im Mittelpunkt Londons soll ein Centralbureau errichtet werden, von dem aus in jedes Haus der City ein Draht geht. Dieses Bureau wird aber auch mit jedem Handelsbanke oder einigermaßen bedeutendem Privatgebäude des Landes in Verbindung stehen. Die Drähte und Telephons werden ganz auf Kosten der Gesellschaft angebracht werden. Wenn nun z. B. der in London entfernt wohnende A. mit dem Geschäftsmann B. in der City zu sprechen wünscht, so gibt dies Ersterer mit seinem Telephon dem Centralbureau bekannt. Letzteres verbindet nun die Drähte A und B, worauf die Unterredung beginnt. Nach Beendigung derselben wird dem Centralbureau mitgetheilt, die Drähte wieder in die gewöhnliche Lage zu bringen. Ein bestimmter Tarif, pro Minute berechnet, wird für den Gebrauch des Telephons festgelegt und vierteljährlich eingehoben werden. Für große Handelshäuser soll ein Abonnement bestehen, für welches ihnen die Drähte dann stets zur Verfügung stehen.

— (Eine Scene in einer Menagerie.) Im „Eco d'Italia“ aus New-York vom 12. September lesen wir: „In Towanda, Pennsylvanien, producirt sich vor einigen Tagen eine Kunstreiter-Gesellschaft, welche auch eine Menagerie mitführte. Vor einigen Tagen nun wurden nach Beendigung der Vorstellung die wilden Thiere wie gewöhnlich in Gegenwart des Publikums gefüttert. Zu diesem Behufe werden die sonst bei einander in einem Käfig befindlichen Thiere getrennt, was auch mit zwei Löwen und einem Tigerweibchen geschah, die nun durch ein Gitter von einander geschieden wurden. Dieses Gitter wurde aber unvorsichtigerweise früher geöffnet, bevor noch die Mahlzeit von den Thieren verzehrt worden war, denn bei der Löwin lag noch ein Stück des rohen Fleisches. Das Tigerweibchen wollte sich schon auf das Fleisch als einer erwünschten Beute stürzen, als der König der Wüste die Pranke darauf legte. Der Wüstherr Donald befahl ihm, sich zu erheben, doch der Löwe gehorchte nicht, worauf Donald versuchte, ihm das Stück Fleisch mit der Futtergabel gewaltsam zu entreißen, der Löwe aber wurde erregt und ließ sich den ungestörten Besitz nicht bestreiten und stieß ein herausforderndes Brüllen aus. Zur Ueberraschung und zum Schrecken aller Anwesenden sprang nun Donald in den Käfig und zwischen die Thiere, der Löwe stürzte sich jedoch auf ihn, schlug ihn mit der Pranke auf die Brust, riß ihm das Fleisch herab und warf ihn zu Boden. Ein herbeigeeilter Gehilfe erfaßte Donald an den Füßen, zog ihn gegen die Thüre, während der Löwe ihm mit den Krallen die Schenkel zerheischte. Die Situation war eine schreckliche; mehrere Damen fielen in Ohnmacht, die Kinder schrien, die Verwirrung war allgemein, als sich der Thierwüstherr mit einer letzten Kraftanstrengung auf die Füße erhob, mit den Augen den Löwen fixirte, auf ihn zuging und in liebevoller Weise sagte: „Neb, was thust Du denn? Willst Du den besten Deiner Freunde tödten?“ Es schien, als ob das wilde Thier den Sinn jedes dieser Worte verstanden hätte, denn es blickte auf den Boden, näherte sich dem Fleischstücke, wies auf dasselbe hin und legte sich sodann ganz besänftigt zu den Füßen des Wüstherr, dem es die Hände leckte.“

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Wittve des Johann Rathgeber und Coni.
von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 4520 des Lagerbuchs, 98 Ruthen 4 Schuh = 24 Ar 51,00 Q.-Meter Acker an der Mainzerstraße zwischen Jonas Kimmel und Heinrich Karl Burk, taxirt 3600 Mark;
- 2) No. 3818 des Lagerbuchs, 45 Ruthen 61 Schuh = 11 Ar 40,25 Q.-Meter Acker „Weidenborn“ 4r Gewann zwischen Heinrich Kimmel und Friedrich Jacob Schweisguth, taxirt 180 Mark;
- 3) No. 5161 des Lagerbuchs, 98 Ruthen 63 Schuh = 24 Ar 65,75 Q.-Meter Acker „Schiefersteinlach“ 4r Gewann zwischen Carl und Marie von Reichenau und Frau von Winkingerode, taxirt 4200 Mark;
- 4) No. 8256 des Lagerbuchs, 2 Morgen 71 Ruthen 3 Schuh = 67 Ar 75,75 Q.-Meter Acker „Bierstadterberg“ 6r Gewann zwischen einem Weg und Geschwister Wagemann, taxirt 1800 Mark;
- 5) No. 8259 des Lagerbuchs, 41 Ruthen 57 Schuh = 10 Ar 39,25 Q.-Meter Acker daselbst zwischen Georg Abler und Philipp Daniel Momberger Wittve, taxirt 210 Mark;
- 6) No. 8261 des Lagerbuchs, 1 Morgen 70 Ruthen 5 Schuh = 42 Ar 51,25 Q.-Meter Acker daselbst zwischen Philipp Daniel Momberger Wittve, Josef Heun und August und Catharine Berger, taxirt 900 Mark,

im Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. September 1879. Der Oberbürgermeister.
10937 L a n z.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Schreinermeister Adam Keller'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) Aus No. 4681, 1763 und 8658 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges an der Herrngartenstraße unter No. 12 zwischen Adam Keller und Carl Heinrich Schmitten belegenes Wohnhaus mit dreistöckigem Flügelbau, einstöckiger Remise, einstöckigem Hinterhaus und 19 Ruthen 9 Schuh oder 4 Ar 77,25 Q.-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 75,000 Mark;
- 2) aus No. 4681 des Lagerbuchs, 7 Ruthen 90 Schuh oder 1 Ar 97,50 Q.-Meter Bauplatz an der Herrngartenstraße zwischen Adam Keller und der Domäne, taxirt 5,530 Mk., sowie die der Adam Keller'schen Concursmasse an den nachbeschriebenen Grundstücken zustehende ideelle Hälfte, als:
- 3) von No. 5289 des Lagerbuchs, 36 Ruthen 69 Schuh oder 9 Ar 17,25 Q.-Meter Acker im Heiligenstock zwischen Carl Heilhefer, Jacob Hohlwein und Adam Keller, taxirt 730 Mark;
- 4) No. 5290 des Lagerbuchs, 81 Ruthen 84 Schuh oder 20 Ar 46 Q.-Meter Acker daselbst zwischen Jacob Hohlwein, Adam Keller und einem Weg, taxirt 1640 Mk.,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.
Wiesbaden, 5. August 1879. Der 2te Bürgermeister.
7626 C o u l i n.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse des verstorbenen Samuel Löwenherz von hier gehörige, im Nerothal an den Promenaden nach dem Walde zwischen dem Schwarzbach und Wilhelm August Securius belegene renommirte sog. Löwenherz'sche Kaltwasser-Curanstalt „Nerothal“, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, 104

lang, 39' tief, mit daranstoßendem Saalbau, 45' lang, 40' tief, zwei zweistöckigen Hintergebäuden, 132' und 87' lang und 15' und 20' tief, Dampfbade-Einrichtung und 1 Morgen 10 Ruthen 47 Schuh oder 27 Ar 61,50 Q.-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, sowie 1 Morgen 4 Ruthen 16 Schuh oder 26 Ar 04 Q.-Meter Garten, taxirt 168,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum dritten Male versteigert werden.

Bemerkt wird, daß jedem Lestgebote ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth die Genehmigung ertheilt werden wird.

Wiesbaden, 19. September 1879. Der 2te Bürgermeister.
6 C o u l i n.

Submission.

Die Herstellung des **Zinkdaches**, der **Dachkandel** und **Abfallrohre** für das neue **Concurrenzmagazin** des Theaters soll vergeben werden. Die Submissionsbedingungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, zur Einsicht aus. Offerten sind versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Unterzeichneten bis zum Submissionstermine **den 9. October cr. Vormittags 11 Uhr** einzureichen.

Wiesbaden, den 2. October 1879. Der Stadtbaumeister.
L e m m e.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 40 Candelaberlaternen soll im Submissionsswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens **den 14. October l. J. Mittags 12 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 11, einzureichen, woselbst auch Muster und Bedingungen in den üblichen Bureaustunden eingesehen, letztere auch gegen Franco-Einsendung von 0,60 Mk. bezogen werden können.

Wiesbaden, 2. October 1879. Der Director des Gaswerks.
W i n t e r.

Bekanntmachung.

In der neu hergerichteten südlichen Colonnade (Wandelsbahn und Brunnenhalle) vor dem Curhause zu Wiesbaden ist der **Laden No. 38 & 39** sofort für die Dauer bis 31. März 1884 zu vermieten. Der Laden eignet sich, besonders auch während der Winterzeit, zum Verkauf von Luxusgegenständen, Reise-Erinnerungen und dergleichen. Weitere Auskunft wird auf besondere Anfrage durch die unterzeichnete Verwaltung ertheilt.
Wiesbaden, den 5. October 1879. Städt. Cur-Verwaltung.
F. Seyl.

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7, Stadt Coblenz.

Von heute an: **Mittagstisch** (in und ausser dem Hause), sowie **Restauration nach der Karte.**

Vorzügliche Weine. 11266

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß sich mein **Möbel-Lager** von heute an

Schützenhofstraße 3

befindet und empfehle ich alle Arten **Möbel, Spiegel und Betten** zu äusserst Preisen.

Wilh. Schwenck,
3 Schützenhofstraße 3.

11664

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben vom
III. Quartal 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
134,646	77	273,873	44
191,125	6	249,245	53
337,866	94	673,241	16
328,070	85	268,806	91
286,587	49	96,243	67
211,133	12	24,830	41
351,340	29	318,227	83
121,710	36	11,091	84
1,532	51	51,566	18
200,229	81	200,229	81
4,423	48	4,350	11
2,003	61	1,282	67
—	—	1,424	89
11,469	3	—	—
Zinsen:		—	
Mr. Pf.	Mr. Pf.	—	
1712	51 a)	Uebertrag von	
—	—	1878	
6777	68 b)	Vorschuß-	
—	—	Zinsen	
—	—	c) Darlehen-	
—	—	Zinsen	
656	82 d)	Effecten-Zinsen	
377	27 e)	Zinsen, außer-	
—	—	gewöhnliche	
2646	84 f)	Disconto	
12,171	12	6,925	72
442	82	23	98
97	30	6,142	76
—	—	890	52
5,047	49	4,771	54
642	87	—	—
—	—	7,371	95
2,200,540	92	2,200,540	92

Zahl der Mitglieder am 30. September 1879: 483.
Wiesbaden, den 4. October 1879.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

C. Glücklich.

197

Bureau: Kirchgasse 34.

Mal- & Zeichnen-Unterricht.

Von meinen Reisen zurückgekehrt, empfehle ich
mich wiederum zur Ertheilung von Unterricht im
Zeichnen, Aquarell- und Delmalen.

Näheres Röderallee 16, 1 Treppe hoch.

11435

Julius Reyher.

Friedr. Kühn wohnt nicht mehr Friedrichstraße 23,
sondern **Langgasse 23, Seiten-**
ban, Parterre rechts. Dasselbst werden alle vorkommenden
schriftlichen Angelegenheiten bestens und billig besorgt. 11671

Ich wohne jetzt **Louisenstraße 21.**

Sprechstunden: { 8—9 Uhr Vormittags.
2 1/2—4 Uhr Nachmittags.

Dr. Hermann Pagenstecher,

Augenarzt.

11476

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von **Zahnkrankheiten.**

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an **Mühl-**
gasse 2.

O. Nicolai.

Mit dem Heutigen habe ich mich als **Rechts-**
anwalt dahier niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Friedrich-**
straße 10, 1 Treppe hoch.

Wiesbaden, den 1. October 1879.

11292

Dr. Loeb.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne nicht mehr **Karlstraße 34**, sondern
Bleichstraße 35, Hinterhaus, und nehme noch Wäsche
zum Waschen und Bügeln an; Alles mit Glanz.

Frau **Peter Seibel**, Wäschfrau.

Dasselbst sucht eine durchaus perfekte Büglerin Kunden für
die drei ersten Tage in der Woche. 11718

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein
Geschäft nach **Geisbergstraße 5** verlegt habe und bitte um
geneigten Zuspruch. Achtungsvoll

Christoph Wohlfart, Dachdecker, Geisbergstr. 5.

Von heute an wohne ich

3 Marktplatz 3.

August Stein,

Küfermeister.

11672

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß sich mein Geschäft von heute an nicht mehr **Neu-**
straße 16, sondern in meinem Hause **Goldgasse 14** befindet.

11749

Carl Wolf, Schlosser.

Geschäfts-Veränderung.

Von heute ab befindet sich meine **Knochenhandlung**

obere

43 Webergasse 43.

Knochen, Lumpen, altes Papier, altes Leder und
Schuhwerk, Kupfer, Messing, Zink, Eisen, Blei und
Flaschen etc. kaufe ich stets in und außer dem Hause gegen
Zahlung reeller Preise und werde bemüht sein, mir das bis
jetzt zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen
dauernd zu sichern.

Carl Jäger Wwe.

Wiesbaden, den 6. October 1879.

11764

Kanarienvögel zu haben Michelsberg 13, P. 11786

Knöpfe

das Neueste in Gold, Silber, Perlmutter, Steinuß, Horn, Leinenknöpfe für Wäsche, Ballagenen, schwarze und farbige Maschinenseide, Einfaltigen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, Futtergaze, Shirting- und Körperfutter, neue Strick- und Häfelbaumwolle, Mignardisen, eine Parthie Biquebesatz in weiß und farbig, geräumliche Kleiderhoner, Schweißblätter, sowie alle Kurzwaaren bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Zurückgelesene Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40, Britannia.

11731

Stickereien,

angefangene und musterfertige Pantoffeln — Sophasissen — Teppiche — kleine Tischstickereien — Haussegen — gestickte Hausmützen — Stramin — Papierstraminfächer etc.

empfeht in schöner Auswahl zu billigen Preisen
9942 W. Ballmann, Langgasse 13.

Pariser Modellhüte

sind in größter Auswahl zur gefälligen Ansicht bei mir ausgestellt. Gleichzeitig empfehle alle Neuheiten in Hüten, Federn, Bändern etc. in sehr schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

11540 M. Hangen, Taunusstraße 19.

Pariser Corsetten,

bekannt als das Beste und Billigste, was in diesem Artikel geboten wird.

Reichste Auswahl zu allen Preisen, Anfertigung nach Maas innerhalb 10—12 Tagen.

Bei Barzahlung 5 % Rabatt.

10774 Ludwig Hess, Webergasse 17.

Neue Strickwolle

und Beinlängen in schöner Auswahl bei
145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Baumcher & Co., Hoflieferanten,

empfehlen:

Klemm's Muskelklopper gegen Gicht und Rheumatismus, Gummi für Hemmplatten zum Bremsen der Wagen, Gummi-Schürzen für Damen und Kinder, Gummi-Strumpfwaren aller Art, in allen Größen, Gummi-Bettunterlagen verschiedener Qual. von 80 Pf. an, Gummi-Sprizen, Irrigatoren, sowohl mit als ohne Blechkasten,

Gummi-Mutterprizen, Mutterrohre, Mutterringe.

Zugleich bringen unser großes Lager in Gummi-Tisch- und Kommode-Decken neuester Fabrikation, der schönsten, geschmackvollsten Dessins zu bedeutend herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung. 161

Delgemälde werden restauriert und Unterricht erteilt in der Del-, Aquarell- und Porzellan-Malerei von D. W. Kirsch, Karlstraße 32. 11611
Gefällige Aufträge werden angenommen bei Herrn Hofkunsthändler C. Merkel in der neuen Colonnade und in der Malrequisiten-Handlung von C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Unterzeichnete, welche Jahre lang in größeren Geschäften fungierten, empfehlen sich den geehrten Damen im Anfertigen der elegantesten, sowie der einfachsten Costüme bei billiger Berechnung.

Hochachtungsvoll

11733 Geschwister Martin, Emserstraße 25.

Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14,

empfeht sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen- u. Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 11251

Ich bringe meine

amerikanische Glanz-Wascherei

und Appretir-Anstalt

in empfehlende Erinnerung. Von jetzt an werden auch Herrenhemden angenommen.

Wilhelm Ott, Marktstraße 8, vormals Harf.

9936

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, H. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine etc. 4 Pf. Zins. p. M. 6987

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei
6991 D. Levitta, Goldgasse 15.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens. 9119

Manergasse No. 15, Frau Martini, Manergasse No. 15,

empfeht ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Drei Blüschgarnituren, 4 französische, vollständige Betten, 30 tannene Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, 3 Buffets, 6 Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel- und Silberchränke, Kleiderständer, Kammern, Kommoden, Waschlommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux, sowie 150 Stühle aller Art zu ganz billigen Preisen. 10588

Billig zu verkaufen:

Ein Silberschrank, 1 Sekretär, 1 polirtes, grünüberzogenes Barock-Kanape, 2thüriger Kleiderschrank, 2 feine, ovale Tische, 1thüriger, lackirter Kleiderschrank, alles neu. N. Exped. 11386

Neue Kanape's, mit Ledertuch und Damast überzogen, zu 48 Mk., Matratzen zu 12 Mk., gesteppte Strohsäcke zu 6 Mk. 50 Pf. zu verk. Adelhaidsstraße 23, Dachl. 10922

Schön gearbeitete Möbel zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei Th. Zeiger, Moritzstraße 22. 10996

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 6994 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Pumpe

zu kaufen gesucht, gebraucht und freistehend, nicht an Wand befestigt. Näh. Expedition. 11622

Ein Plattofen, sowie ein Sänlofen sind zu verkaufen Lahnstraße 3. 11580

Ein gut er- Coupé, ein- und zweispännig zu haltendes, feines fahren, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Nerostraße 44 in Wiesbaden. 11444



Seidene Steppdecken mit Daunen
 Lasting- do. rein Wolle
 Purpur- do. à Mk. 12.50
 Cattun- do. à Mk. 10.—

aus der
Patent-Steppdecken-Fabrik
Harry Edler & Cie.
 in
Bielefeld

empfehle in einer neuen und grossartigen Auswahl.

Etwa nicht Vorräthiges, sowie Bestellungen mit Monogrammes werden, **vorzüglich gearbeitet**, in wenigen Tagen geliefert.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
 Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

10748

Benjamin Ganz & Cie.

in Mainz, 18 Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr durch das Eintreffen der neuesten Fabrikate reich assortirtes Lager in

183 Ctm. **Linoleum-Korkteppichen I^a Qualität** von **Mk. 6.80** an
ächte englische Tapestry-Teppiche „ „ **2.75** „ per Meter.
 „ „ **Brüssels-** „ „ **4.50** „
 „ **Tournayvelours-** „ „ **6.—** „

Smyrna-Teppiche, I^a Qualität, von **Mk. 19.50** an per Quadrat-Meter.
Aechte persische Teppiche in allen Grössen und **Kameelsäcke.**

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen.

8988

Woll. gestrichte Herren-Socken . . von **50 Pf.** an,
Strümpfe „ „ **50** „ „
 für Kinder, Damen und Herren,
baumwoll. Herrenhosen, 100 Ctm. lang, „ **65** „ „
Damenhosen „ **65** „ „

baumwoll. und woll. Unterjacken, Arbeitswämme, woll. Damen-
 Umhängetücher, sowie sonst alle Arten **Wollen-** und **Baum-**
wollen-Waaren in allen Qualitäten bis zu den feinsten
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 12, 11003

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehl't zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Ein Hof zu pflastern incl. Lieferung der Steine. Näh.
 Dohheimerstrasse 9. 11807

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer
 Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser
 binnen 10 Minuten bereiten zu können, das wird erreicht mit
 den rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von
Rudolf Scheller in Gildburghausen. Diese Suppen
 sind in Colonialwaaren- und Droguengeschäften der meisten
 Städte zu haben, und es empfehlen dieselben in Tafeln à
 25 Pfg. zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten in
Biesbaden Franz Blank, J. C. Keiper, A. Schirg,
F. Strasburger, H. J. Viehoever. 11820

Bertling's patentirte Milchkoch-
apparate,

Becker's patentirte Kochtöpfe,

Meidinger's patentirte Kaffee-
maschinen,

neue zweckmäßige patentirte Kaffee-
brenner

vorräthig in Auswahl bei

Bimler & Jung,
 Langgasse 9.

11138

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.**Wintermäntel**

grösste Auswahl!

Anfertigung

nach

M a a s s.**Regenmäntel**

billigste Preise!

11730

**Bekanntmachung.**

Morgen Mittwoch den 8. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau **Hahn Wwe.** wegen Uebergabe ihres Restaurants folgende Möbel und Wirthschaftsgeräte in dem neuen Versteigerungslokale

**Schwalbacherstraße 43**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

1 Plüschgarnitur mit 2 Sesseln, 6 Stühle, 1 Chaislong und 4 Sesseln, einzelne Sopha's, französische Betten, 6 Diensthofen-Betten, Matrasen, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Schreibtisch, 1 Ausziehtisch (massiv Nußbaum), ovale, runde und viereckige Tische, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 1 Bücherschrank, Cylinderbureau, Silberschrank, eine überpolsterte Garnitur, 1 Schrank mit 15 Schubladen, 1 Buffet mit Marmorplatte, Barock- und Wiener Stühle, 1 Spiegelschrank, Waschkommoden, und Nachttische mit Marmorplatten, 3 Salontepiche, 3 eichene Wirthstische, 4 verschiedene Gasluster, Oelgemälde, Kleiderstöße, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte in Nußbaum, 1 große Parthie gutes Porzellan, Teller und Platten, verschiedene Sorten geschliffene Bier-, Wein- und Champagner-Gläser, Einmachköpfe, Bier-Untersätze, 8 Duzend Christofle-Löffel und Gabeln, Messer, Huiliers, ca. 300 Servietten, 50 Tischtücher, 25 Taseltücher, 1 Eisschrank, Küchenschränke, Ausrichte u. dgl., fobann circa 600 Flaschen guterhaltener Weine: **Weißweine:** Laubenheimer, Winkler, Rauenthaler und Rüdesheimer Berg, **Rothweine:** Ingelheimer, Asmannshäuser, Medoc, St. Estephe, St. Julien, Chateau Leoville, La rose, **Champagner,** Kaiser-Sect, Carte Blanche, Seydsiek. Die **Weine** kommen **Nachmittags 3 Uhr** zum Ausgebot.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen.

480

Marx & Reinemer, Auctionatoren.**Local-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäfts-Local nicht mehr Langgasse 38, sondern im Hause des Herrn **Cratz**

**Langgasse 29**

11384

befindet.

Hochachtungsvoll

G. Münch, vormals **A. F. Bayenberg,**
Gold- und Silberarbeiter.

Wiesbaden, den 2. October 1879.

Wiesbadener Männergesang-Verein. Weinlieferung.

Die Lieferung der zu unseren Veranstaltungen dieser Saison nöthigen **Weine** soll im Submissionswege vergeben werden und belieben sich Lieferungslustige betreffs der näheren Bedingungen an den Schriftführer unseres Vereins, Herrn **Hermann Rühl**, Karlstraße 5, zu wenden.

35

Die Wein-Commission.

Paul Schilkowski, vorm. J. Glück,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in **goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren**, mit und ohne Schlüssel aufzuziehen, **Regulateurs, Pendules, Wecker**, sowie alle Sorten **Wanduhren** mit und ohne Schlagwerk, Ketten, Schlüssel u. zu den billigsten Preisen

und solidester Qualität.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 11040

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Wiesbaden vorrätig in **E. Rodrian's Hof-Buchhandlung**:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hilfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 12. Auflage. Preis 75 Pf. (M.-No. 2469.)

Der beredte Engländer, 7. Aufl. Preis 75 Pf.

Der beredte Italiener, 5. Aufl. Preis 75 Pf. 15

Billigste, feste Preise.

Ed. Bing, Sutmacher,

32 Michelsberg 32.

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

Großartige Auswahl. 11076

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Fräulein **Julie von Pfeilschifter**, eine anerkannt tüchtige Klavierlehrerin, hat durch die Abreise auswärtiger Schülerinnen noch einige Stunden zu vergeben und bittet darauf Reflectirende, sich um nähere Auskunft an die untenstehenden Damen zu wenden:

Frau Musik-Director **Möhring**, Schützenhofstraße 16.Frau **Auguste Goetz**, Frankfurterstraße 2.Frau **Charlotte Zais**, „Hotel Rats“. 7796

Geschäfts-Verlegung.

Unser Bureau befindet sich vom 1. October ab

Römerberg 3.

Gleichzeitig empfehlen wir uns in Anfertigung von Bauplänen, Kostenanschlägen, Revisionen, sowie Baurechnungen aller Geschäftsbranchen. **Biltz & Weitz**. 11746

Bei **A. Honsack**, verlängerte Dohheimerstraße 48b, kann gemahlen und gefeltert werden; auch sind daselbst **Kellern** zu verkaufen. 10853

Saalbau Nerothal.

Vorzüglicher süßer Apfelwein. 135

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an meine **Restauration** in mein Haus

Mühlgasse No. 7

verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, wie bisher durch **gute Speisen** und **Getränke** die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 27. September 1879.

Hochachtungsvoll

W. Poths, Gastwirth.

11035

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich meine seitherige **Wirthschaft** Steingasse 17 nach **Steingasse 22** verlegt habe.

Es wird wie bisher mein Bestreben sein, durch **gute Speisen** und **Getränke** die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

11793

Achtungsvoll **Gustav Schnädter**.

AVIS.

11737

Ich verlegte meine **Obst- und Blumenhandlung** von Webergasse 15 nach

Spiegelgasse 1

und halte mich fernern Wohlwollen bestens empfohlen. **Frau Henrich**.

Freunden und Bekannten, sowie verehrlicher Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein

Colonial- & Spezereiwaaren-Geschäft, Grabenstrasse 3,

eröffnet habe. Billige und reelle Bedienung zusichernd, **Hochachtungsvoll**

11781

J. Haas.

Magazin Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Echte holländ. Colonial-Raffinade im Gut p. Pfd. 47 Pf.

" Pariser (Sah-) " " " " 47 "

" Kölner groß Etiquette " " " " 40 "

Neue superior Vollharinge per Stück " " " 10 "

Prima " " " 8 "

Specereihändlern, Groß-Consumenten Engros-Preise.

11086

J. C. Bürgener.

Ich verkaufe das

frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.

11541

Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Zum Mahlen und Kellern von **Obst und Wein** stehen **Apfelmühlen** und **Kellern** **billigst** zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail**, Dohheimerstraße 33. 9882

Die größte Auswahl in
Petroleum-Lampen
 jeder Art und bester Construction zu billigsten
 Preisen findet man bei
Gebrüder Wollweber,
 11128 Langgasse 6.

Feuer- und diebesichere
Geld- und Documenten-Schränke
 eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Schlosser,
 6989 Dambachthal 8.

Mauergasse No. 8, **Karl Kögel,** Mauergasse No. 8,
 Königlicher Hofstuhlmacher,
 empfiehlt
Rohrstühle aller Art, **Sessel, Clavierstühle,** starke
Wirthstühle in Ruß- und Kirschholz, **Speisestühle**
 in Ruß-, Eichen- und Mahagoniholz zu Fabrikpreisen.
Reparaturen aller Art,
 sowie **Rohr- und Strohflechterei** werden billig und
 rasch besorgt. Auf die **amerikanischen Holzstühle**
 mache besonders aufmerksam. 11387

 **Goldfische,** 
 kleine, lebende à 50 Pfg. angekommen.
Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,
 11736 Marktstraße 22.

Pferdedecken & Bügelsteppiche
 zu verkaufen bei **W. Münz, Metzgergasse 30.** 11167

Damen- und Kinder-Costüme werden nach neuester Mode
 gearbeitet bei **Fr. Häuser, Goldgasse 21 im Laden.** 10328

Bettfedern werden gereinigt. Näh. Mauergasse 15
 bei **Frau Martini.** 9743

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1. St. 17640

Alte u. neue Wolle wird geschlumpft Steingasse 13. 8722

Das **Frottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird
 schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Grotteur V. Münch wohnt **Dranien-**
straße 23. 11185

Ludwig Scheid, Röderstraße
No. 23,

übernimmt **Auszüge mit Rollwagen.** 10115

Wasche zum Bügeln wird angen. Saalgasse 26, Part. 10311

Ein Water-Closet zu kaufen gesucht. Offerten
 nebst Preisangabe unter R. S.
 No. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11597

Ein neuer, transportabler **Porzellanofen** mit Marmor-
 aufsatz ist billig zu verkaufen Bleichstraße 11. 11575

Ausgez. **Ruhung** tarrenweise.
 11625 **Rath'sche Milchcuranstalt.**

Meine Wohnung und Geschäftslokal befindet sich
 jetzt Kirchgasse 18.

H. Nollstadt,
 11722 Gerichtsvollzieher.

Süßer und rauscher Apfelwein
 bei **Weidmann, Röderstraße 35.** 11442

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Feinster, vollstättiger **Schweizerkäse** per Pfd. 90 Pfg.
 bayrischer " " 80 "
 " **Limburger Käse** " " 42 "
 " " reif " " 30 "
 11464 **J. C. Bürgener.**

Frankfurter Würstchen
 empfiehlt **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.** 9823

Commisbrod 41 Pf. bei **Fr. Lotz.** 11729

Die Kohlenhandlung von Fr. Beilstein,
21 Bleichstraße 21, 11427

liefert **prima Ruhrkohlen**, sowie **Rußkohlen I. Sorte**
 zu den billigsten Preisen. Bestellungen können auch in der
 Buchhandlung des Hrn. W. Roth, Webergasse, gemacht werden.

Depôt von Fabriken-Abfallholz
F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündholz.	
	Buchen- holz I. Qual. M. Pf.	Spunde- holz gem. Sorte M. Pf.		Zustirholz Buchen M. Pf.	Kiefern- holz gr. ob. f. gesp. M. Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummeter)	32	22	1 Raummeter	7	7
1 Raummeter	12	8	1/2 " "	3 60	3 60
1/2 " "	6 20	4 20	5 Säcke (circa 150 Pfd.)	—	3 —
3 Säcke . . .	3 30	2 20	10 Säcke . . .	—	5 80
			20 Säcke . . .	—	11 50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert.
 Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre**, zu machen,
 nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
 reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz ge-
 worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
 187 **W. Hack, Säuergasse 9.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

1/2 **Abonnement I. Rangloge** ist abzugeben **Albrecht-**
straße 25a, 2 Treppen hoch. 11471

Schlosser's Weltgeschichte
 bis 1874, elegant gebunden, zu verkaufen. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 11584

Birkentheerseife von **Albin Hentze in Halle**
 a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
 alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommer-
 sprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
 Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma.
 worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei
 123 **Moritz Mollier, Wiesbaden, Langgasse 17.**

Feine Sorten gepflückte **Äpfel**, **Borsdorfer, Reinetten** etc.,
 sowie gute **Winterbirnen** zu haben **Feldstraße 19.** 11753

Zwei echt broncene, große Salon-Gaslüster
zu verkaufen **Ippe's Privatstraße No. 1.** 11816



Obst.
Alle Sorten feines **Tafel-**, sowie **Kochobst**, gute **Birnen**
und **Rüffe** zu den gewöhnlichen Tagespreisen zu haben
Friedrichstraße 30, Parterre. 11812

Kochbirnen, vorzügliche, per Kumpf 40 Pfennig
Geisbergstraße 26. 11779

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(5. Fortsetzung.)

Sobald die beiden Männer den hohen Forst erreicht hatten, verstummte das nur stöckend unterhaltene Gespräch ganz. Sorgfältig vermieden sie den Fußsteig und traten tiefer unter die Waldbäume, wo weiches Moos die schweren Männertritte dämpfte. Jeden bürren Ast, der zum Verräther werden konnte, behutsam umgehend, stiegen sie schweigend bergan, und dazu sauste ein Sturm, der ihnen den Athem benahm und die Wipfel der mächtigen Bäume schüttelte. Sie hatten einen weiten, beschwerlichen Marsch vor sich, doch wie ungeduldig immer Brunnsteiner vorwärts stürmen wollte, er mußte sich Wendel's Anordnungen fügen. Der sehnensstarke, kletterfeste Steiger, der sonst mit seltener Behendigkeit die Gewandtesten hinter sich ließ, hemmte jetzt häufig seinen Schritt und hielt zuweilen rastend an, mit jagdgeschärftem Ohr in die Nacht hinaus horchend. So ging es langsam zwar, doch sicher bemessenen Schrittes aufwärts. Plötzlich hob der Schlager-Wendel den Kopf und spähte aufmerksam nach oben.

„Dort ist schon die Riesrutsche, Brunnsteiner, jetzt haben wir nicht mehr weit,“ flüsterte er, mit dem ausgestreckten Arm die Richtung andeutend, dem ungestümen Gefährten zu, der trotz aller Abmahnung schon wieder beflügelten Schrittes emporstieg, indeß er selber in angstvoller Spannung folgte.

Immer schwerer ging sein Athem, immer beklemmender wurde der Druck, der auf seinem frischen Gemüthe lag. Was war es nur, was dem kraftvollen, beherzten Gesellen die Brust beengte? In der sonst so ungezwungenen Haltung des fröhlichen, jungen Burschen verriethen sich Abspannung und Ermüdung, in seinem Innern war eine Unruhe, die ihm fremd war. Sicher war es nicht die Furcht vor dem Wagniß, dem er entgegenging, nicht die Sorge um sein eigenes bedrohtes Leben, und überdachte er das Unheil, das dieser Abend bringen konnte, war es auch nicht die alte Mutter, die ihm vor die Seele trat, und doch trug er sie im Herzen, wie nur je ein Sohn, dem alle die Liebesopfer gegenwärtig sind, die eine Mutter ihrem Kinde bringt. Das Wild Florianens schwebte ihm vor, so oft er auf seinen Vordermann blickte, dessen überschäumende Leidenschaft heute über alle Klugheit siegte. Seine sorglose Heiterkeit schnitt ihm ins Herz und unwillkürlich kehrten seine Gedanken zu dessen Lieblingskinde zurück.

„Was wäre es für ein großes Leid für die Flori, wenn uns heute etwas zustieße!“ murmelte er unbewußt halblaut vor sich hin.

Ueber seine eigenen Worte erschrocken, richtete er sich, wie aus einem Traume auffahrend plötzlich stramm auf. Er wollte sich der Erinnerung an sie mit Gewalt erwehren, hielt es doch der aussichtslose, arme Holzknecht in seinem schlichten Sinne beinahe für einen Vertrauensbruch an seinen Wohlthäter, daß er mit so warmer Empfindung an die vielbegehrte Tochter des angesehenen, begüterten Hoserwirths dachte. Das wollte ihm freilich nicht so schnell gelingen, immer wieder trat sie ihm in ihrem ganzen Liebreiz vor die geängstigte Seele, und in dem Glauben, daß sie vielleicht der gute Engel sei, der den Vater in dieser finsternen Nacht auf sichere Pfade geleite, stieg er stumm hinter demselben aufwärts. Durch einen leisen Zuruf gebot er ihm endlich Halt.

„Schau auf, Brunnsteiner! Dort liegt die Föhre und links davon ist der Wechsel.“

Der Hoserwirth wollte begierig auf den von jungen Buchen-

schößlingen übergrüntem Nadelbaum, der den Wald versperrte, zufliehen, doch der Schlager-Wendel hielt ihn abermals zurück, und erst nachdem sie lange mit angestrengten Sinnen in die Nacht hinausgehört hatten, schlichen sie sich lautlos dort an. Nur in einem ganz kleinen Umkreise ließen sich in der Dunkelheit die Baumstämme unterscheiden, doch war trotz der inzwischen eingetretenen Windstille bei weitem weniger das Gesicht als das Gehör des lauernden Schützen angestrengt, und das leiseste Rascheln im Gezweige ließ Brunnsteiner den Stutzen erheben, das tödtliche Blei zu entsenden. Mit angehaltenem Athem stand der treue Wendel gebückt und unbeweglich hinter ihm im nassen Moose.

Es mag wohl mehr als bloße Jagdlust, es muß die unbändigste Leidenschaft sein, die den Hochländer nach rauhem, erschöpfendem Anstieg in Sturm und Unwetter, bei Nacht und Nebel, Stunden durch auf feuchtem, schlüpfrigem Grunde ausdauern läßt, auf die Gefahr hin, daß statt der ersehnten Beute der Wächter des Gesetzes ihm vor den Schuß kommt.

Zwischen die Wahl gestellt, den unberechtigten Schützen festzunehmen, was fast immer zu einem Kampf auf Tod und Leben führt oder ein jähes Ende zu finden und tödtlich getroffen, eine Felswand hinabzukollern, ist Jener, sich zu retten, nicht selten in der Zwangslage, zuerst auf den schußfertigen Gegner anzuschlagen. Wie oft schon mag in der uralten, blutigen Fehde zwischen Jäger und Wilderer in rohem Uebermuth und tiefgewurzelter Haß das tobringende Rohr ein Menschenleben vernichtet haben, und welcher irdische Richter vermöchte hier immer die Grenze zu ziehen zwischen Nothwehr und Todtschlag? Der finstere Wald deckt das unselige Geheimniß zu und der Ueberlebende freut sich auch noch seines Sieges, wenn er schon so weit ist, daß die innere Stimme ihn nicht mehr anklagt.

„Wenn sich nur heute der Bock gar nicht sehen ließe!“ war der heiße Wunsch des jungen Burschen, der wie angemauert auf seinem Posten aushielt.

Da knachte ganz in der Nähe schwaches Geäst und zwischen zwei mächtigen Tannenstämmen stand plötzlich wie hingezaubert ein prächtiger Rehbuck. Das Thier sicherte einige Augenblicke in die Luft und wollte sich, Gefahr witternd, mit anmuthiger Bewegung schon wieder zur Umkehr wenden, da krachte ein Schuß, und das zum Tode getroffene Wild machte noch einige Sätze seitwärts in das Tannicht, dann brach es zusammen.

Hell blitzte das Auge des Schützen auf in der Freude über den gelungenen Schuß. Er sprang empor, dem Wilde nachzustrürzen, doch mit eiserner Faust hielt ihn der Schlager-Wendel fest.

„Laß den Bock liegen, Brunnsteiner, wo er liegt, ich hol ihn morgen. Rühr' Dich jetzt gar nicht, ich bitt' Dich! Auf den Schuß wird's bald lebendig werden im Holz.“

„Ich bin so dumm nicht und schieße den Bock für einen Anderen,“ murkte, sich mit Gewalt losreisend, der Hoserwirth, und fort stürmte er, seine Beute zu suchen. Das Schlimmste ahnend, eilte ihm Wendel nach.

Sie hatten nicht weit zu gehen, und eifrigst waren sie Beide schon mit dem Aufbrechen des erlegten Thieres beschäftigt, als es dicht hinter ihnen aus dem Dickicht heraus mit höhnischem Jubel rief: „Holla, hab' ich die zwei Kerle einmal!“

Brunnsteiner schnellte in die Höhe und brachte den Stutzen in Anschlag, um blindlings in die Büsche zu feuern, aber in demselben Moment knallte es auch schon. Ein Schmerzenslaut sagte dem in seinem Hinterhalte versteckten Jäger, daß er gut gezielt hatte.

Wendel hatte sich zwischen den Hoserwirth und den auf etwa dreißig Schritte Abstand hinter einem Baume vorschießenden Angreifer geworfen, ihn mit seinem Leibe zu decken, aber zu spät. Er vermochte nur einen zweiten Schuß aufzufangen, und daß auch der getroffen hatte, sagte ihm der heftige Schmerz, den er plötzlich im Beine fühlte.

Trotz seiner Verletzung gelang es Brunnsteiner, im Schutze der Nacht durch die dichtesten Bestände des Forstes zu entkommen, und der Schlager-Wendel, der nur an dem Durchbrechen des engverschlungenen Geästes die unwegsame Richtung erkannte, die er eingeschlagen, folgte ohne Besinnen dem Flüchtenden und hatte ihn auch bald eingeholt.

(Fortsetzung folgt.)

Obst-Versteigerung.

Mittwoch den 8. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr will Herr Rentner Peter Schweizer von hier auf seinem Baumstücke am Balkmühlwege verschiedene gute Sorten Äpfel, u. A. Borsdorfer, braune Madäpfel, Reinetten u., versteigern lassen. Wiesbaden, den 6. October 1879. J. A.: 11914 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Schuh-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 8. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden alle Arten

Herren- und Frauenzugstiefel, Schaftenstiefel, Kinderknopf- und Schnürstiefel, Herren- und Frauenpantoffeln

im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

286

Zwetschen-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 8. October Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Chr. Thon auf Hof Clarenthal die Zwetschen von 150 Bäumen gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz: Clarenthal.

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

286

Notizen.

Heute Dienstag den 7. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung zweier Pferde, Wagen und Geräthe u., in dem Hause Adlerstraße 13. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Schreinermeisters Adam Keller dahier gehörigen Immobilien, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Immobilien-Versteigerung der Wittve des Johann Rathgeber und Consorten von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Conrad Mühsamen Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. Etbl. 234.)

Mademoiselle Duraffourd, Querstrasse 3, 2^{me} étage. Leçons de langue française et de conversation. S'adresser de 12 h. à 1 h. 10601

Unterricht in der französischen Sprache mit **Conversation** ertheilt eine französische Lehrerin. Näheres Frankfurterstraße 10. Zu sprechen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 11660

Eine junge, norddeutsche Dame, die ihr Examen für höhere Töchterschulen gemacht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht außer dem Hause **Privat- resp. Nachhülfe**stunden zu ertheilen. Gef. Offerten sub **L. M.** befördert die Expedition d. Bl. 11357

Packlisten zu verkaufen Marktstraße 24. 6988

Eine norddeutsche, geprüfte Lehrerin, musikalisch, die nach bestandenen Staats-Examen für höh. Töchterschulen mehrere Jahre in aristokratischen Familien Preussens als Erzieherin thätig war, wünscht Privatunterricht in allen Schulwissenschaften, Sprachen und Musik zu ertheilen. Näheres Bleichstrasse 33, I. 11468

Ein Secundaner oder Tertianer des Realgymnasiums kann sich an einem gründlichen Repetitionskursus im Lateinischen u. Französischen betheiligen. Näh. Friedrichstraße 5, 2 Tr. 11763

Zur Erziehung von 2 Mädchen wird ein gebild. **Fräulein gesucht**, welches vollkommen französisch spricht, musikalisch ist und sich der Haushaltung etwas annehmen würde. Einer Protestantin, welche schon in seinem Hause war, würde der Vorzug gegeben. Näheres Emserstraße 22, 2. Etage, in der Zeit von 10—2 Uhr. 11804

Eine gebildete, deutsche Dame wünscht einige Stunden des Tags Deutsch oder Französisch vorzulesen. Adressen unter J. M. 107 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11843

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curjaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Wirthschaft ist für 20,000 Mark und 3—4000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 34

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Einige Villen, an den Promaden gelegen, wegen Wohnorts-Veränderung **sehr preiswürdig** zu verkaufen bei 11799

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Ein Haus, in der Nähe der Curanlagen liegend, welches zu einem Maison garni sich eignet, wird zu 1. Januar oder 1. April zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter A. B. I. besorgt die Exped. d. Bl. 11704

Ein Haus mit Wirthschaft in der besten Lage mit oder ohne Inventar zu verkaufen, auch gleich oder später zu vermieten. Näh. Lonsenstraße 18. 11709

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. Das Haus kleine Schwalbacherstraße 1a ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 26. 11193

Ein neues Haus in der Adelsheidstraße bei kleiner Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 6919

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Ein schöner Obstdgarten an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7066

6000 Mark werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

70,000 Mark auf erste Hypothek und 24,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11628

60,000 Mark sind zu Februar 1880 auf eine oder zwei erste Hypotheken in hiesige Stadt auszuleihen durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 34

25—26,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Adressen unter W. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11547

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

60—80,000 Mk. gegen gute Verf. auszul. R. G. 11875

Zum 40. Geburtstage.

Ein donnernd Hoch dem biden Hans,
Bekannt durch „Schwamm“ und „Frischen's Jans“,
Der heit das Schwabenalter hat,
Ihm gratulirt aus „Dorf und Stadt“
Der treuen Freunde große Schaar,
Es lebe froh noch manches Jahr,
Er, der verträgt 'nen guten Stiebel,
Der „feine“ Wirth und Freund Jean Liebel.

Der Gevattermann, R. G. R. S. R.

G. R. R. R. M.

11883

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfekte **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 11885
- Eine perfekte Köchin sucht Anstellstelle. Näheres Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 11835
- Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Müllerstraße 9 im Dachlogis. 11827
- Eine geübte Person sucht des Tags über Beschäftigung. Näheres Röderstraße 23 im 2. Stock. 11808
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 11886
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen, auch Monatstelle oder sonstige Arbeit. Näh. Kerosstraße 36, Str., 2 Tr. 11890
- Ein Mädchen, welches im **Weißzeugnähen gründlich erfahren** ist, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem **Hotel**. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 11871
- Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche die feinebürgerliche Küche selbstständig zu führen versteht, sucht zum 15. October Stelle. Näh. Leberberg 1, 2 St. 11601
- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen und bügeln kann, wünscht eine Stelle zum Alleinbedienen auf gleich. Näheres Schulgasse 4, Vorderhaus, 1 Stiege. 11723
- Eine perfekte Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein reinliches Zimmermädchen, welches auch etwas kochen, nähen und bügeln kann, suchen wegen Abreise der Fremden sogleich Stelle. Näh. Elisabethenstraße 10. 11823
- Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Dranienstraße 10, eine Stiege hoch. 11831
- Ein gebildetes, junges Mädchen sucht baldigst eine Stelle in einem leichten Verkaufsgeschäfte oder bei einer einzelnen Dame; auch ist dasselbe geneigt, mit nach auswärts zu gehen. Näh. bei E. Beyer, Adlergasse 4 in Mainz. 11832
- Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit übernimmt, wünscht Stelle. Näh. Stiftstraße 18b, Dchl. 11859
- Ein tüchtiges, bürgerliches Mädchen vom Lande, welches auch kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht gleich Stelle, auch geht dasselbe als Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 33, Thoreingang. 11853
- Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht einen Dienst. Näh. Bleichstraße 9, Hinterhaus, Dchl. 11851
- Eine geübte, bürgerliche Köchin (hier fremd), die auch Hausarbeit verrichtet, sowie 2-4jährige Zeugnisse besitzt, wünscht auf gleich Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Thoreingang. 11854
- Ein Mädchen, welches im Nähen und allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Kirchgasse 49 im Bäckerladen. 11857
- Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf sogleich eine Stelle. Näheres Steingasse 16, Hinterhaus, 2 Stiegen. 11852
- Ein einfaches Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle für alle Arbeit oder zu Kindern. Näheres Hochstätte No. 4, Parterre. 11871

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Näheres Bleichstraße 12 im Hinterhaus. 11842

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Mauritiusplatz No. 1, 1 Stiege hoch. 11863

Ein zuverlässiger Mann, früherer Offizierbursche, vorzüglich empfohlen, sucht eine Stellung als Diener bei einem kranken Herrn oder als Hausbursche. Näh. Exped. 11684

Ein **Schweizer** (aus der Schweiz) mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle. Näh. Exped. 11697

Ein gewandter **Kellner** sucht Stelle. Näheres Stiftstraße 12 (neu) im Hinterhaus. 11822

Ein junger Mann, der eine fließende Hand schreibt, sucht für einige Zeit **Beschäftigung im Abschreiben**. Gest. Offerten wolle man unter E. V. 125 an die Exped. d. Bl. richten. 11906

Personen, die gesucht werden:

- Brave, junge Mädchen können das **Kleidermachen und Zuschneiden** erlernen **Kapellenstraße 5**, Parterre. 11819
- Für ein hiesiges Ladengeschäft wird ein anständiges **Lehrmädchen** oder angehende **Verkäuferin** gesucht. N. Exp. 11536
- Ein Monatmädchen gesucht Parkstraße 16. 11824
- Eine anständige Person, Mädchen oder auch ein kräftiger Junge wird zu 1/2stündiger Beschäftigung des Mittags und Abends gesucht Röderallee 36, 1 St. 11913
- Eine geprüfte, evangelische Erzieherin, musikalisch, wird zu zwei Kindern auf das Land gesucht. Offerten unter J. K. 1879 befördert die Expedition dieses Blattes. 11781
- Ein gebildetes Mädchen mit **Sprachkenntnissen** findet Stelle in einem feinen Geschäfte. Dasjenige, welches in der Portefeuille-Branche bewandert, erhält den Vorzug. Zu melden Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr Tannusstraße 10, zwei Stiegen hoch. 11809
- Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht und waschen kann, gesucht Moritzstraße 7, eine Stiege hoch rechts. 11689
- Ein Mädchen für alle Hausarbeit, welches auch **melken** kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 11750
- Gesucht wird zu einem Knaben eine französische Bonne, welche auch die Bedienung einer Dame übernimmt.** Näheres Hôtel du Nord von 9 bis 10 Uhr Vormittags. 11661
- Es wird eine tüchtige, selbstständige Köchin oder Küchen-Haushälterin auf den 15. oder 20. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11806
- Ein **Mädchen** für alle Hausarbeiten auf **sogleich** gesucht Müllerstraße 5 im 1. Stock. 11813
- Eine perfekte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Sonnenbergerstraße 31. 11814
- Gesucht** ein Mädchen, in der Hausarbeit und Wäsche tüchtig, als Mädchen allein zum 15. October. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Louisenstraße 26, Bel-Etage. 11858
- Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. d. M. zu einer kleinen Familie gesucht. Zu sprechen bis Nachmittags 4 Uhr. Näh. Sonnenbergerstraße 67, 1 Treppe. 11899
- Ein Mädchen von 15-16 Jahren gesucht Schulgasse 11. 11889
- Ein braves, fleißiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn gef. Schwalbacherstr. 11. 11880
- 11716

Für Schneider!

Ein tüchtiger Tagschneider wird gesucht bei **B. Marxheimer.**

Für eine Handlungsgärtnerei wird der Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 11687

Ein **Schweizer** wird gesucht bei Wilh. Kimpel, Beau-Site. 11750

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine geräumige Villa oder Haus mit Garten wird zu mietzen event. gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter Lit. S. No. 7 mit Angabe der Größe und des äußersten Preises befördert die Expedition d. Bl. 11478

Gesucht für sofort eine unmöblierte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter C. B. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 11818

Einen Kohlenlagerraum nebst Stall oder Remise für ein Holzmagazin und Comptoir oder Wohnung per 1. April 1880 möglichst in Mitte der Stadt gesucht. Gef. Offerten nebst Mietpreis sub X. 88 befördert die Exped. d. Bl. 10878

Angebote:

Marstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9567

Adelhaidsstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 5975

Adelhaidsstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4945

Adelhaidsstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adlerstraße 38 im 2. Stock sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11503

Adlerstraße 38 ein H. Dachlogis auf gleich zu verm. 11504

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstraße 18, Bel-Etage. 5480

Adlerstraße 52 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9229

Adolphsallee 6 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2024

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 9179

Adolphsallee 10, 2 St., sind 5 große Zimmer u. mit Balkon zu vermieten. 8464

Adolphsallee 27 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 11455

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fack. 8730

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern u. zu vermieten. 11130

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Albrechtstraße 23 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. November zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im Dachstock bei Wittwe Helmreich daselbst. 11815

Bleichstraße 8 eine Mans. an einzelne Person zu verm. 9715

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4552

Dohheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Dohheimerstraße 6 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11848

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11572

Dohheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Dohheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung im 2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Elisabethenstraße 10

die möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter sogleich zu vermieten. 11462

Elisabethenstraße 10 ist das kleine Wohnhaus mit Garten auf 1. April f. J. zu verm. Näh. im Vorderhaus. 11802

Elisabethenstraße 21, Hpts., versch. Logis zu verm. 7605

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9112

Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidsstraße 59, 1. Stiege. 9288

Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Emserstraße 39 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres H. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, sind 2 comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Feldstraße 7 ist im 2. Stock ein großes Zimmer mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 11826

Villa Frankfurterstraße 6 ist eine abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, Küche u., möbliert oder unmöbliert, zu verm. 11372

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 24. 6560

Frankfurterstraße 14

ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten. 2784

Frankfurterstraße 16 sind 5 möbl. Zimmer zu verm. 8520

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

Geisbergstraße 8, 2 Treppen, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 10883

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11631

Geisbergstraße 9 ist eine kleine Parterre-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 11632

Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041

Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Cabinet) mit oder ohne Koft zu vermieten.

Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf gleich zu verm. 8084

Helenenstraße 8, 2. St. links, möbl. Zimmer z. v. 9155

Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4746

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940

Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10266

Hermannstraße 8 sind in der Bel.-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel.-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6629

Jdsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 8939

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel.-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 23, 2. Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer, ineinandergehend, mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 9459

Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766

Kirchgasse 7 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11574

Kirchgasse 17

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7822

Kirchgasse 22 sind zwei Mansard-Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 24 bei Jacob Blum. 7452

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6791

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9517

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3,

Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 5

ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie Bel.-Etage u. einzelne Zimmer zu verm. 10656

Leberberg 7

elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Louisenstraße 30a ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 11630

Louisenstraße 31 im 2. Stock links ist ein großes, gut möbl. Zimmer an ruhige, gebildete Miether abzugeben. 10845

Mainzerstrasse 5

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 9077

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844

Mauritiusplatz 6

ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 10772

Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Mehrgasse 31 ist ein neu hergerichtetes, kleines Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 9043

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstraße 12, Bel.-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Moritzstraße 15

ist eine Wohnung im Seitenbau, enthaltend drei Zimmer und Küche, auf gleich oder auf gleich zu vermieten. 8938

Moritzstraße 30 ist in der Bel.-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu verm. 5461

Moritzstraße 36 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 36 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11506

Moritzstraße 46 im Seitenbau ist ein Logis von 2 Zimmern u. s. w. auf gleich zu vermieten. 10518

Moritzstraße 48 ist die Bel.-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u. im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostraße 9 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf 1. Januar zu vermieten. 11518

Nerostraße 38 ist eine Stube und Küche zu verm. 11830

Neugasse 15, 3 Stiegen hoch, ist ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629

Nerothal 39, Villa „Marien-Quelle“,

ist die Bel.-Etage, enthaltend 2 Salons und 2 Zimmer, sowie in der Frontspitze 3 Zimmer und 1 Mansarde nebst Küche und Zubehör an eine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1—3 Uhr. 11645

Neugasse 11 im Seitenbau ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 11521

Nicolasstraße 1 sind möblierte Wohnungen zu vermieten.

11713

Nicolasstraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Oranienstraße 2, zwei Stiegen hoch, in der Nähe der Artillerie-Kaserne, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11176

Rheinbahnstraße 5

ist die Bel.-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute abzugeben. 6573

Rheinstraße 19

möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3681

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

Rheinstraße 43 ist die Bel.-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Röderallee 2 ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 10321

Röderstraße 11

Wohnung mit Glasabschluß auf gleich zu vermieten. Näh. bei Friedrich Bidel, große Burgstraße 12. 9540

Röderstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 10780

Röderstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11517

Röderallee 36

ist eine hübsche Mansardwohnung an stille Leute auf gleich zu vermieten. 9165

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277

Saalgasse 34

sind im Hinterhaus Wohnungen auf sogleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 eleganten Räumen nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 11607

Schwalbacherstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Logis auf 1. November oder auch auf gleich zu vermieten. 11236
 Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 5392
 Schwalbacherstraße 14 ist im 3. Stock eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 11421
 Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 10923
 Schwalbacherstraße 29 im Hinterhaus im 2. Stock ist eine Wohnung mit Zubehör auf gleich oder auch später zu vermieten. 11803
 Schwalbacherstraße 33 ist eine Wohnung, Zimmer, Cabinet etc. enthaltend, zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 11768
Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf gleich zu vermieten. 4907
 Schwalbacherstraße 49 ist ein Logis von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. bei Jean Bernhardt, Kirchhofgasse 2. 11595
 Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
 Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 9409
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Villa Sonnenbergerstraße,

Partseite, geräumig, komfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 9976

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmoblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917
 Spiegelgasse 3 sind 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 11134
Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690
 Steingasse 8 ist im Hinterbau die neu hergerichtete Parterrewohnung sogleich zu vermieten. 11845
 Stiftstraße 3 ist der dritte Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 11145
 Stiftstraße 3, Hinterhaus, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer sogleich billig zu vermieten. 11511
Stiftstraße 21, Bel-Etage, zwei gut möblierte, abgeschl. Zimmer, sowie im 2. Stock zwei abgeschlossene Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. 11160
 Stiftstraße 22 ein Hochparterre von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Möbel auf sogleich zu vermieten. Hinter dem Haus ein Garten. 10864

Taunusstraße 1, 3. Etage,

sind möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten. Dieselbe ist nach Süden gelegen, mit Winterfenstern und Porzellanofen. 11226

Taunusstraße 7

elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche für den Winter zu vermieten. 9683

Taunusstrasse 9

möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805

Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, auf sogleich zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250
 Taunusstraße 32, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 11515
 Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6-8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Taunusstraße 51, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit Pension.

9573
 Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich, sowie daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11553
 Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 4894
 Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf sogleich zu vermieten. 4571

Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum Ritter,

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, u vermieten. 10675

Webergasse 17, 2. Stock, eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 7453
 Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6674
 Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern etc., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578
 Wellrichstraße 13, eine St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11686
 Wellrichstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5457
 Wellrichstraße 24 freundl. Dachlogis auf October zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3. 8961
 Wellrichstraße 44 zwei heizbare Mansarden zu verm. 10584

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möblirt, sowie die zweite Etage von 6-8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632
 Wilhelmstraße 34 ist die Bel-Etage, elegant möblirt, vom 10. October an mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 11202
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149
 Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf gleich anderweit zu vermieten.

J. Herz, Helenenstraße 20, 3442
 auf sogleich zu vermieten Wellrichstraße 20, 2 Treppen links. 3494
Möblierte Zimmer Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu Herrsch. vermieten. Näh. Dohheimerstraße 9, 2 Tr. 4184
 Eine elegante Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer und zwei Mansarden zu vermieten Hellmündstraße 21a. 8049

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kurpalee gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu verm. Näh. Parkstraße 2 bei K. Feiser. 8100

Möblierte Zimmer, am liebsten an Schüler zu vermieten Adlerstraße 2, Parterre. 9714

In einer Villa im Nerothale ist die gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und sonstigen Räumlichkeiten auf die kommenden 6 Wintermonate zu vermieten. Die Wohnung ist Hochparterre und hat geschützte und sonnige Lage. Näh. Exped. 10043

Villa Helene, Gartenstrasse 12.

Wohnung und Pension. 9920

In meinem neuerbauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

In der neu erbauten **Villa Rosenstraße 8**, nächst der Gartenstraße, ist die Bel-Etage nebst oberem Stock, aus zwei Salons mit Balkons und neun großen Zimmern bestehend, comfortable eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 10090

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten (auch Wintereinrichtung). 10728

Im **Badhaus zum goldenen Brunnen** sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 10550

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Kost billig abzugeben. Näh. bei Metzger Mondel, Metzgerg. 35. 10560

Möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Marktstraße 13. 10884

Villa Flora (Waldmühlweg) mit 8 geräumigen Zimmern, 4 Mansarden, Keller, Wasserleitung und Bleichplatz ist auf Januar 1880 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Carl Schäfer, Emserstraße 16. 11307

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße (Saalbau Schirmer) im Vorderhaus in der zweiten Etage. 11367

Abreise halber wird eine freundliche, möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde und Keller, in der Nähe der Trinkhalle, des Theaters und der Kur-Anlagen übergeben. Näheres Expedition. 11125

Eine **sehr schöne** Wohnung nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten Lahnstraße 2. 11319

Ein anständiges Mädchen oder anständiger Arbeiter kann eine möblierte Mansarde erhalten. Näh. Karlstraße 5. 11459

Zwei möblierte **Parterre-Einzel-Zimmer** zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11663

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lahnstraße 3, Part. 11744

Ein auch zwei fein möblierte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 10786

Für Einjährig-Freiwillige sind möblierte Zimmer, vis-à-vis der Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 27 bei Herrn Schnell. 11608

Eine kleine Wohnung mit Zubehör nebst Scheuer und Stall auf und eine größere Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Serrnmühlgasse 7**, 2. St. hoch. Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Umanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Eine Bel-Etage von 6 Zimmern mit Gasanlage und Porzellanöfen ist zu vermieten. Näh. Exped. 11590

Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Laggasse 49. 9368

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche „**Villa Germania**“, **Sonnenbergerstraße 31.** 8695

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2. St., links der Bleichstraße. 10412

Möbliertes Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21, 3. St. 11287

Salon und Schlafzimmer, eleg. möbliert, Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu vermieten Adelhaidstraße 42, Part. On parle français. 9354

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Lannusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres **Adelhaidstraße 42**, Vorderhaus, Parterre. 11588

Fein möblierte Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1, Hoch-Parterre. 11144

Bel-Etage

von 9 Zimmern nebst großer, gedeckter Veranda mit Küche, 3-4 Mansarden, Waschküche und sonstigem Zubehör zu vermieten Mainzerstraße 8. Zu erfragen daselbst Part. 8114

In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9503

Ein Zimmer, einfach möbliert oder leer, zu vermieten Schwalbacherstraße 33. 11856

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, zu vermieten Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 11846

Ein fr., möbl. Zimmer zu verm. Lannusstraße 19, 3. St. 11835

In der **Villa Parkstraße 16** zwei gut möblierte Zimmer im Gartenhause mit oder ohne Pension zu verm. Näh. das. 11841

In **Sonnenberg No. 168** ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751

In **Sonnenberg No. 173**, am Promenadeweg gelegen, ist eine schöne Dachstock-Wohnung zu vermieten. 9952

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße No. 180 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche u., mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11373

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exped. 18479

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs ein **Laden**, Comptoir und Wohnung, per 1. April 1880, eine Wohnung 2 Stiegen hoch, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar 1880 zu vermieten. 10362

Laden mit **Logis** Laggasse 22 auf gleich zu vermieten. 10636

Ein großer **Laden** in guter Geschäftslage mit Wohnung ist zum 1. April 1880 zu vermieten. Näh. Exped. 11633

Mein Laden mit Comptoir in der besten Lage der Stadt ist per 1. Januar 1880 preiswürdig zu vermieten.

L. H. Reifenberg,
35 Langgasse 35.

Näheres Langgasse 23 im Laden. 11563

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Ein schöner, geräumiger Laden mit Logis im Hause Langgasse 30 (neben dem Adler) ist zum 1. April 1880 zu vermieten. 11479

Mein Laden nebst Wohnung ist auf 1. Januar oder früher zu vermieten.

H. Mayer, Metzgermeister,
Kirchhofgasse 7. 11855

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse No. 9 im Porzellanladen. 11840

Ein kleiner, freundlicher Laden mit Schaufenster ist auf den 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres bei Fräulein Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 11849

Die feither von Herrn Eisenhändler Schüller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 14. 10538

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten **Schwalbacherstraße 30.** 9989

Wellrißstraße ist eine Werkstätte mit Wohnung auf gleich zu vermieten. R. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Gleichstraße 13 ist ein schöner **Weinkeller** sofort zu vermieten. Näh. bei G. Kaus, Wellrißstraße 4. 8453

Ein solider Herr findet Logis Helmenstraße 16, III. 11139
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 20. 11649

Klimatischer Curort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356
Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise —
Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 9 Uhr wurde unser unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

Probator a. D. Wilhelm Schäfer,

in seinem 55. Lebensjahre von seinem langen, unsäglichem Leiden durch den Tod erlöst.

Wiesbaden, den 5. October 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet vom Sterbehause, obere Webergasse 38, aus nächsten Mittwoch Nachmittags 3 Uhr auf dem alten Friedhof statt. 11828

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Sonntag Morgen 4 Uhr unsere geliebte Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, **Rosine Breithecker**, geb. Wiefenborn, nach langem und schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause zu **Sonnenberg** aus statt.

Wiesbaden, den 6. October 1879.

11860 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester und Tochter,

Marie Müller, geb. **Störkel**,

nach dreitägigem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Gießen und Wiesbaden, im October 1879.

Um stilles Beileid bitten

11820

Die trauernden Hinterbliebenen.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren guten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel,

Lorenz Kessler,

nach langem und schweren mit Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sacramente, durch einen sanften Tod in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt jeder besonderen Mittheilung die Nachricht, daß die Beerdigung Mittwoch den 8. October Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Röderallee 22, auf dem neuen Friedhof stattfindet.

Donnerstag den 9. d. Mts. Morgens 9 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die hl. Messe statt, wozu das russische Sängerkor ein-geladen wird.

11833

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns bewiesene große Theilnahme an dem Verluste meiner theuren Gattin, **Sophie Tescher**, geb. **Bücher**, sage ich allen Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Geh. Hofrath **Carl Tescher** und Familie
11837 in Darmstadt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

4. October.

Geboren: Am 3. Oct., dem Maurergehilfen Max Wimmel e. L., N. Caroline Christiane. — Am 26. Sept., e. unehel. S., N. Eugen. — Am 29. Sept., dem Metzger Carl Frenz e. S., N. Hermann Josef. — Am 3. Oct., e. unehel. S., N. Carl Philipp. — Am 29. Sept., dem Kaiserl. Telegraphen-Inspector, Premierlieutenant a. D. Gustav Meyer e. S., N. Gustav Otto Bernhardt.

Verheiratet: Am 4. Oct., der Kutscher Carl August Wilhelm Schneider von Frankenstein, Provinz Schlesien, wohnh. dahier, und Caroline Gerach von Queichheim, Bezirksamts Landau in Rheinbayern, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Musiker Philipp Wolf von Niederhadamar, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Anna Marie Lang von Kottheim bei Mainz, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Schrift-seher August Daniel Wilhelm Heinrich Neumann von hier, wohnh. dahier, und Caroline Henriette Margarethe Catharine Reichard von Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Architect und Lehrer an der Bau-gewerkschule zu Idstein August Rabenhauer von Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Schlosser-gehilfe Christoph Wilhelm August Gustav Regel von Bernburger Vorstadt Calbe a. d. Saale, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Reichfuß von Walsdorf, N. Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Oct., Mary Ellen, geb. Webb, Wittwe des Königl. Großbritannischen Marineoffiziers Thomas William Dent, alt 55 J. 8 M. 2 T. — Am 3. Oct., der Tagelöhner August Knapp, alt 63 J. 11 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. October 1879.)

Adler:

v. Gersdorff, Lieut., Mainz.
Schmidts, Kfm., Köln.
Meinecke, Kassel.
Busch, Kfm., Birtscheid.
Ponasek, Ingen., Zürich.
v. Tiedemann, Hauptm., Kassel.
v. Brodowski, Major, Kassel.
v. Gemmingen, Frhr. Hauptm., Frankfurt.
v. Klösterlein, Major, Arolsen.
v. Keiser, Hauptm., Castel.
v. Bredow, Prem.-Lieut., Mainz.
Scheffer, Lieut., Kassel.
v. Pavil, Lieut., Kassel.
Friedrichs, Prem.-Lieut., Mainz.
Thorel, Kfm. m. Fam., Hamburg.
Esenwein, Kfm., Stuttgart.
v. Weise, Hauptm., Darmstadt.
v. Pöllnitz, Prem.-Lieut., Eisenach.
Fahrenkamp, Hauptm., Kassel.
v. Lubbers, Hauptm., Mainz.
Bethcke, Major, Mainz.
v. Willich, Prem.-Lieut., Darmstadt.
v. Seebeck, Obristlieut., Kassel.
v. Rappard, Rittmst., Mühlhausen.
Gleinow, Hauptm., Darmstadt.
v. Perbandt, Hauptm., Kassel.

Schwarzer Hock:

Becken, Schleswig.
Becken, Philadelphia.
Schmalzen, Riga.
Walker, m. Fr., England.
Wiarda, Hauptm. m. Fam., Posen.
Weil, Fr. Dr., Berlin.
Bode, Ingen. m. Fr., Helsingfors.

Zwei Bücke:

Mayer, Bamberg.

Elshorn:

Polscher, Kfm., Düsseldorf.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Hein, Kirsch.
Hein, Zewein.

Eisenbahn-Hotel:

Heyne, Leipzig.
Birch, m. Fr., Altenessen.
Trossel, m. Fr., Dewezet.
Röhrig, Director, Stuttgart.
Holzheim, Langdorf.

Engel:

Kossak, Hauptm., Coblenz.
Schröder, Dr. Apothekenbes., Göttingen.
Heckel, Fr., Dresden.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Petermann, München.

Grüner Wald:

Flemming, Kfm. m. Fam., Bombay.

Kaiserbad:

Traub, Bremen.

Nannauer Hof:

v. Schickfus, Lieut., Breslau.
Feinberg, Banquier m. Tochter, Königsberg.
Pogge, Reg.-Rath, Merseburg.
Gerner, Fr. Consul, Dänemark.
Höhling, Fr., Dänemark.
Wolf, Fr. Geh.-Rath m. Fam., Bonn.

Alter Nonnenhof:

Link, Fabrikbes., Ehrenfeld.
Klein, Bürgerm. m. Fr., Mühlheim.
Fuekel, Gutsbes., Oestrich.
Müller, Kfm., Mannheim.
Roskoth, Kfm., München.
Stehl, Pfarrer m. Sohn, Holzappel.

Hotel du Nord:

v. Haugewitz, Offizier, Potsdam.
Dulitz, Hauptm. m. Fr., Berlin.
Hester, Kfm., Bremen.

Rhein-Hotel:

Brandt, Fr., Darmstadt.
Schwidelmass, Fr., Witten.
Potter, Kfm., England.
Martin, Pfarrer, England.
Martin, Kfm., England.
Junkersdorff, m. Fr., Düsseldorf.
Khu, Dr., Wien.
Montecuccoli, Wien.
Reis, Offizier, Hagenau.
Baker, Fr., London.
Zimpler, Fr., London.
Echvin, Fr., England.

Rose:

Mehafey, Rent., New-York.
Hirlop, m. Fr., Schottland.
de Wavre, m. Fr., Belgien.
Bushelle, m. Fr., London.
Torrie, Edinburgh.
Durchl. Prinzess Mestchersky m. Bed., Russland.
v. Rumine, Russland.
Young, London.
Henderson, Fr., London.

Weisser Schwan:

Güterbock, Königsberg.
v. Poleska, Fr., Lasowitz.
v. Poleska, Fr., Lasowitz.

Spiegel:

Albrecht, Disselwethen.
Grätzel, Fr., Göttingen.

Stern:

Williams, Dr. med., London.
Williams, Fr. m. Bed., London.
Lebedow, Petersburg.
Dahl, Fabrikbes., Barmen.

Tannus-Hotel:

v. Feldherr, Lieut., Bonn.
Bargsbuts, m. Fr., Harburg.
Bargsbuts, Harburg.

Hotel Trinthammer:

Schaumweiss, Ing., Aschaffenburg.
Acker, Forstverw., Aschaffenburg.
Nickel, Dr., Schaumburg.

Hotel Victoria:

Williams, m. 2 Töcht., London.
Abel, London.
Schäfer, Kfm., Mühlhausen.

Hotel Vogel:

Schönefeld, m. Fr., Köln.
Schröder, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Otto, Assess. Dr., Naumburg.
Hayer, Kfm., Carlsruhe.
Güntzel, Archt. m. Fr., Archern.
Uhrtaub, Dr. m. Fam., Heidelberg.
Felschno, Rent. m. Fam., Gotha.
Schröder, Stud., Heidelberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 5. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer* (Bar. Minien).	336,60	336,68	337,07	336,78
Thermometer (Reaumur).	9,6	13,0	7,8	10,18
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,32	4,51	3,70	4,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,9	74,4	93,1	87,13
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 4. October 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	—	Pf.
Dufaten	9	61—66
20 Frs.-Stücke	16	16 1/2
Souverains	20	81—86
Imperiales	16	69 1/2
Dollars in Gold	4	20—23 1/2

Wechsel-Course.

Amsterdam 168,95 B. 55 G.
London 20,41 B. 37 G.
Paris 80,75 B. 55 G.
Wien 173,40 B. 173 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Zur praktischen Lösung der Frauenfrage.

(Schluß.)

Indem unsere moderne Reformbewegung ihr Augenmerk vorzugsweise auf das Wohl der heranwachsenden Generation richtet, sollte sie aber auch das Loos Derjenigen nicht vergessen, welche sich dem schwierigen Berufe der Erziehung widmen. Man nimmt an, wenn ein Mädchen sein Examen als Lehrerin glücklich bestanden, ist es geborgen und für die Zukunft sicher gestellt. Die Erfahrung lehrt aber ein Anderes. Bei dem ungeheuren Zubrang zum Lehrerinnen-Examen, auch von solchen, die keinen eigentlichen Beruf dazu haben und es nur als Modefache mitmachen, können unmöglich Alle, die eine Prüfung bestanden, auch vom Staate angestellt werden. Sehr viele müssen sich auf Privatwegen zu versorgen suchen und nicht selten kommen sie übel an, indem sie, um nur versorgt zu sein, das erste Beste ergreifen, oder gewissenlosen Agenten in die Hände fallen, die aus der Noth ihrer Mitmenschen Capital schlagen. Es ist hier in Wiesbaden der Fall vorgekommen, daß eine junge Pariserin plötzlich, wie vom Himmel gefallen, in einem hiesigen Pensionate erschien, von einer Pariser Agentin auf's Gerathewohl, nach einer bloßen Anfrage, der gar keine weitere Verhandlung gefolgt war, hierher geschickt, während die betreffende Stelle sich bereits als besetzt erwies.

Wie schutz- und rathlos sieht manches junge Mädchen in der Fremde da, wenn es durch unvorhergesehene Umstände plötzlich seiner Stelle verlustig wird! Es besteht in Berlin ein Lehrerinnen-Haus, das stillosen Gouvernanten billiges Unterkommen und alten, die sich zur Ruhe setzen wollen, einen Felerabend bietet. Aber es können nicht Alle nach Berlin gehen; warum sollte daher nicht in nächster Nähe eine Stätte zu beschaffen sein, wohin sich Diejenigen, denen Rath und Hilfe Noth thut, vertrauensvoll wenden dürften. Es braucht ja nicht gleich Alles im großartigsten Maßstabe angelegt zu werden. Was aus bescheidenem Anfange heranwächst, wie das Senforn zu einem Baume, unter dessen Schatten die Vögel des Himmels wohnen, ist gewöhnlich am sichersten begründet. August Hermann Franke, der Stifter des Waisenhauses in Halle, begann sein großes Werk mit wenigen Gulden. Ein ähnliches Stiftungscapital ist auch dem hier genannten Zwecke bereits gewidmet worden. Auch haben edelgesinnte Damen unserer Stadt schon dem Gedanken Ausdruck gegeben, durch Privatveranstaltungen zur Förderung dieser guten Sache beizutragen. Es handelt sich zunächst darum, recht Viele zum Interesse dafür anzuregen und sodann den rechten Mittelpunkt zu gewinnen, von wo eine Initiative ausgehen könnte. Es besteht hier bereits ein Verein von Schulvorsteherinnen zur Besprechung gemeinsamer Angelegenheiten. Sollte daraus nicht ein Comité hervorgehen können, das die Sache in die Hand nähme? Wir möchten insbesondere auf drei Punkte aufmerksam machen, die in's Auge zu fassen wären:

- 1) gewissenhafte Stellenvermittlung;
- 2) anständiges Unterkommen für stillosen Lehrerinnen;
- 3) Altersversorgung für solche, die nicht aus eigenen Mitteln ihre Existenz vollständig sichern können.

Die Welt nimmt zwar gewöhnlich an, daß Jeder, der arbeiten will, auch sicher sein Brod findet und Derjenige, welcher in Noth kommt, unfehlbar selber daran Schuld sein müsse. Das Eine ist ebensowenig in allen Fällen richtig wie das Andere und mit solchen Ansprüchen des rücksichtslosen Egoismus ist dem ungeheuren und täglich wachsenden socialen Elend unserer Tage keineswegs abgeholfen. Die christliche Liebe denkt anders; sie will selbst Denen helfen, die nicht ohne Schuld an ihrem Unglück sind. Ueberhaupt ist das Grundübel, woran unsere Zeit krankt: der Mangel an der rechten Liebe. Materialismus und Mammonismus haben die Oberhand und der Menschheit scheint es kein Herzensbedürfnis mehr zu sein, echte, wahre Menschenliebe zu üben, ohne die alle Menschenweisheit doch nur ein tönendes Erz, eine klingende Schelle ist. Von ihr sagt Emanuel Geibel in seinem auch heute noch passenden Gedicht „Was uns fehlt“:

„Sie ist ein Kind und doch ein Held mit unbeflegten Waffen,
Und weiß sie noch an Wunder glaubt, so kann sie Wunder schaffen.“